













DAS DÜSSELDORFER UMWELTMAGAZIN



KATEGORISCH Fridays for Future KOSTBAR Gärten in Düsseldorf KULINARISCH Essbare Stadt



# Flexibel, günstig, CarSharing

Vom Kleinwagen bis zum Transporter – immer in Ihrer Nähe

www.stadtmobil.nrw

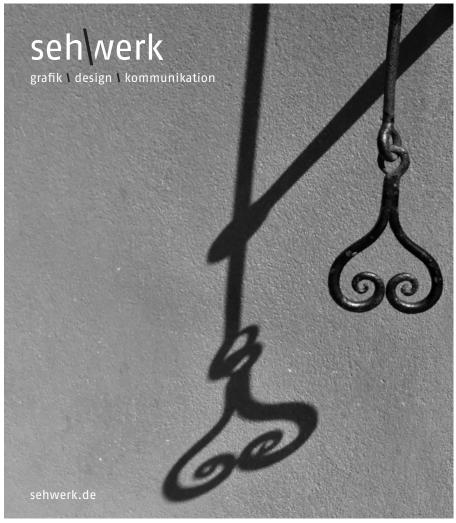




Beratung - Planung - Gestaltung - Pflege 47804 Krefeld Tel.: 02151-3253907 www.niederrheinranger.de

















# **Buntes gegens Grauen**

# Liebe Leserin, lieber Leser,

zu den "Gärten des Grauens", das sind die monotonen Splittwüsten in vielen Vorgärten, finden Sie in diesem *grünstift* ein Gegenbeispiel: einen Garten, reich an blühenden Pflanzen und tierischen Besuchern – naturnahes Gärtnern ist auch in Töpfen und auf engem Raum möglich! Im großen Zentralschulgarten der Stadt lernen Schüler und Schülerinnen den Anbau insbesondere von Nutzpflanzen, also Obst und Gemüse, kennen.

Mit diesen Erfahrungen setzen sich die Kinder hoffentlich später für eine Landwirtschaft ein, die nicht Boden, Pflanzen und Insekten vergiftet und damit die Lebensgrundlage z. B. der Feldlerche zerstört. "Senkung der Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2035 auf netto null", fordern die Jugendlichen von "Fridays for Future", und das betrifft auch die industrielle Landwirtschaft. FfF ruft zum großen Klimastreik am 20. September auf.

Gegen das "Grauen" in Düsseldorf muss die Stadt sich einsetzen, indem sie Vorbild ist und z. B. viel mehr Grünflächen mit Wildblumenwiesen gestaltet. Und die ersten vorsichtigen Schritte Richtung "Essbare Stadt" soll sie entschlossener fortsetzen, sich dabei von Todmorden und Andernach inspirieren lassen. Unsere Wanderung entlang der Düssel führt immerhin streckenweise durch grünes Gelände.

Zu diesen und den weiteren Themen dieser *grünstift*-Ausgabe wünsche ich eine informative und anregende Lektüre.

Lika Weingarten, Redaktionsleitung

# **Inhalt**

# **NATUR UND UMWELT**

- Feldlerche
- Vogel des Jahres auf dem Rückzug
- 5 **Geändertes Artenspektrum** Klimawandel und andere Ursachen
- 6 **Altrheinarm** Fünf Jahre natürliche Entwicklung
- 6 **Audio aus der Kämpe** Spielen in den 1970er Jahren
- 7 Unterwegs in Düsseldorf Die Düssel im Osten der Stadt

# **MENSCH UND STADT**

- 9 Essbare Stadt Das Konzept aus Todmorden
- 10 **Essbare Stadt** Erste Versuche in Düsseldorf
- 11 **Fridays for Future**Demo-Aufruf an Jung und Alt
- 12 **Fortbildung** Ehrenamt im Naturschutz
- 12 **BI in Holthausen** Keine Garagen, lieber Grün
- 13 **Ein Mietergarten** Pflanzen in Kübeln und Töpfen
- 14 **Der Zentralschulgarten** Von 1913 bis heute
- 15 **Am 15. September** Autofrei und kostenloser ÖPNV
- 15 **Veranstaltung HSD** Thema: Selbstversorgung
- 16 **Fußverkehr**In der Partnerstadt Chemnitz
- 16 **Nachruf**Olivia Tawiah ist gestorben
- 17 Autorenliste/Impressum

# **AUS DEN VEREINEN**

- 17 Umwelt-Zentrum
- 18 Biologische Station
- 19 NaturFreunde
- 20 NABU
- 22 Ökotop Heerdt
- 23 VCD
- 25 BUND
- 26 Waldkindergarten

# **28 TERMINE**

31 ADRESSEN

**Titelfoto:** Fridays for Future Foto: Kaspar Michels

Fotos oben: Joschka Meiburg, Norbert Stapper, Wolfgang Hilberath, Michael Bonke, Kaspar Michels

Allen Autoren und Fotografen gilt ein herzlicher Dank für ihre Beiträge, ebenso allen Anzeigenkunden, die uns durch ihre Inserate unterstützen!

NATUR UND UMWELT NATUR UND UMWELT



Feldlerche, mal singend in der Luft ...

# Die Feldlerche

Zum zweiten Mal Vogel des Jahres – kein gutes Zeichen

Als typischer Kulturfolger konnte die Feldlerche jahrhundertelang von menschengemachten Heiden, Wiesen, Weiden und Äckern profitieren und sich ausbreiten. Vor 100 Jahren waren sie und der Hausspatz noch die häufigsten Vögel auch in Nordrhein-Westfalen. Mit zwischen 1,3 und 2 Millionen Revieren gehört die Feldlerche zwar immer noch zu den häufigen Vögeln Deutschlands, aber ihr Bestand geht zurück.

### Gute Sicht, reiche Nahrung

Feldlerchen bevorzugen ebene Landschaften oder flache und sanft geschwungene Hügel, mit nicht zu hohem Bewuchs und mit freier Sicht auf mögliche Feinde; von steilen Hängen, Waldrändern oder Hecken halten sie lieber Abstand.

In Frühling und Sommer leben die Vögel von Insekten und deren Larven, von Spinnen, Regenwürmern und kleinen Schnecken. Mit der tierischen Kost füttern sie auch ihre Jungen. Stimmt das Angebot, brüten sie bis zu dreimal im Jahr. Wird diese Nahrung im Winter knapp, ernähren sie sich von Pflanzenteilen und Sämereien. In sehr kalten Wintern fliegen sie in Richtung Südwesteuropa fort und kehrt meist ab Februar/ März nach Deutschland zurück.

# Kaum zu sehen, gut zu hören

Nur 16 bis 18 Zentimeter ist die Lerche groß, ihr Gefieder ist beige bis rötlichbraun und dunkel gemustert. Damit ist sie aut getarnt und leicht zu übersehen.

in einer Mulde auf locker bewachsenem Boden. Manchmal hört man es auch, aber eher leise. Das Revier mit lautem Gesang zu verteidigen, ist Aufgabe des Männchens. Von Januar bis Juli, von der Morgendämmerung bis zum Abend kann man seine rhythmischen, trillernden, zirpen-

den und rollenden Rufe hören. Für die steigt es zu einem "Singflug" bis zu 200 Metern auf und trägt sie oben bis zu fünf Minuten lang ununterbrochen vor. Zu erkennen ist der Vogel in der Höhe kaum.

# Geänderte Bedingungen

In Deutschland hört man die Feldlerche immer weniger; der Bestand hat seit 50 Jahren und auch mal unten stark abgenommen,

seit 1998 Jahren, als sie das erste Mal Vogel des Jahres war, um mehr als ein Viertel. Das wundert nicht angesichts der Entwicklung, die unsere Landwirtschaft seitdem genommen hat. Wie andere Feldvögel auch verlieren sie Lebensräume und Nahrungsgrundlage.

Immer mehr wird ertragreiches Wintergetreide angebaut, das schon früh im Jahr hochgewachsen ist; auch Raps und vor Das ist wichtig, denn das Weibchen brütet allem Mais stehen dicht und hoch. So gibt

es kaum noch Brutmöglichkeiten; auch Brachflächen als Alternative sind selten. Hinzu kommt das Ausbringen von Pestiziden gegen Ackerkräuter und Insekten. Fehlt die tierische Kost, können die Feldlerchen nicht mehr genügend Junge aufziehen. Auch für die erwachsenen Vögel kann das Angebot knapp werden, wenn auch noch die Getreidestoppelfelder zu schnell umgebrochen und neu eingesät werden.

In Düsseldorf haben die Vögel auch durch den Bau der A44 und der B8 viel Raum verloren. 2002 gab es bei uns 80-160 Brutpaare, der Bestand soll sich gehalten haben. Sie brüten in unseren landwirtschaftlich geprägten Gebieten am nördlichen, östlichen und südlichen Stadtrand, eher auf dem dortigen Grünland.

# **Besseres Angebot**

Werden Felder kleinteiliger und abwechslungsreicher bepflanzt, wechseln sich die verschiedenen Wuchshöhen der Nutzpflanzen ab, und die Lerchen fänden wieder Platz zum Brüten. Verzicht auf Pestizide, Anlegen von Brachflächen und Blühstreifen erhöhen das Nahrungsangebot an Insekten und Spinnen. So bewirtschaftete Flächen gibt es: im Öko-Landbau. Der bietet eine deutliche höhere Artenvielfalt auf als herkömmlich genutzte Vergleichsflächen; im Durchschnitt gibt es dort 30 Prozent mehr Vogel-, Insekten- oder Wildkrautarten. Auch die Feldlerche ist dort weit verbreitet und erreicht nicht selten hohe Revierdichten.



Fotos: Joschka Meiburg

Wir brauchen eine grundlegende Veränderung unseres Agrarsystems. Jeder EU-Bürger zahlt 114 Euro im Jahr für Agrarsubventionen - die müssen besser eingesetzt werden als bislang. Landwirte müssen gutes Essen naturverträglich produzieren und dafür einen fairen Preis bekommen. Schon jetzt kann jeder einzelne von uns etwas tun – durch die Art, wie wir uns ernähren, und was wir wo einkaufen.

Lika Weingarten (weitere Infos: nrw.nabu.de)

# Arten im Klimawandel

Ausgewählte Pflanzen- und Tiergruppen in Düsseldorf werden untersucht

wärmste Jahr seit Aufzeichnungsbeginn 1881. Die Jahresmitteltemperatur in Düsseldorf stieg von 1949 bis 2018 um 1,3 ° C an, die Jahreshöchsttemperaturen um 3,6 ° C. Seit zehn Jahren lässt das Umweltamt von Experten untersuchen und dokumentieren, wieweit sich der Klimawandel

In Deutschland und Europa war 2018 das dem Verkehr zurecht, wie die Breitlappige Schlüsselflechte, die aus dem Mittelmeerraum stammt.

> Am Rheinufer reifen wildwachsende Tomaten. Daneben andere wärmeliebende Pflanzenarten, die auch durch den internationalen Warentransport nach Düsseldorf gelangten, wie verschiedene ameri

lerdings in den vergangenen 20 Jahren insgesamt rund 30% der Brutvogelarten, darunter Kiebitz, Feldlerche, Feldsperling und Wiesenschafstelze. Entscheidend dabei sind aber lokale Faktoren wie geänderte Landnutzung und Intensivierung der Landwirtschaft, wodurch Nistmöglichkeiten und Nahrung fehlen.



Zu solchen "klassischen" Gefährdungsursachen kommt nun der Klimawandel hinzu. Auf der Basis ihres wissenschaftlichen Monitorings, so die Autoren, können Maßnahmen erarbeitet werden, um "die negativen Folgen des Klimawandels auf die Pflanzen- und Tierwelt einschließlich des Menschen abzumildern". Sie empfehlen z. B. einen verbesserten Biotopverbund und effiziente Frischluftschneisen für die überwärmte Innenstadt. Den Bericht zum Klimafolgenmonitoring gibt es als pdf-Datei (Mail an klimaschutz@duesseldorf.de).

Lika Weingarten

Taubenschwänzchen im Schwirrflug

auf die Arten in Düsseldorf auswirkt. Mit diesem "Klimafolgenmonitoring" werden sechs Gruppen von Organismen - Tiere die "Zeigerorganismen" Flechten, Farnund Blütenpflanzen, Heuschrecken, Libellen, Schmetterlinge, Vögel und seit dem Jahr 2018 auch Stechmücken. Als Untersuchungsflächen wurden sowohl wärmere Gebiete am Rhein als auch kühlere Gebiete im Hügelland ausgewählt. Jetzt gibt es Beispiel die Heuschreckenarten Blaueinen zusammenfassenden Bericht.

# Veränderte Pflanzenwelt

Wie zu erwarten, bringt der Klimawandel Veränderungen des Düsseldorfer Artenspektrums mit sich. Besonders deutlich ist dies bei den Flechten. Bis in die 1990er Jahre hinein waren viele Bäume in der Düsseldorfer Innenstadt wegen der hohen Luftbelastung frei von Flechten (und von Moosen). Doch heute fallen teils lebhaft gefärbte Blattflechten auf, die oft fast den gesamten Stamm der Bäume bedecken. Einige dieser Arten sind an trockene und warme Standorte angepasst

kanische Amaranthus-Arten. Solche Neophyten machen bereits einen Anteil von mehr als 30 % der Arten in Düsseldorf aus. und Pflanzen – erfasst. Betrachtet werden Am Gallberg wurden auch Jungpflanzen der wärmeliebenden Esskastanie und Walnuss gefunden.

Foto: Stefan Wenzel, Umweltamt

### Veränderte Tierwelt

Auch bei den Tieren treten Arten des Mittelmeerraums vermehrt auf, wie zum flügelige Ödlandschrecke und Weinhähnchen. Eingewandert ist auch das Taubenschwänzchen, ein Falter mit Schwirrflug, der inzwischen auch bei uns in wärmeren Wiesen auftaucht, die aber feucht sein müssen. Die Asiatische Buschmücke und die Asiatische Tigermücke haben es zum Glück noch nicht bis zu uns geschafft.

Exotische "Gefangenschaftsflüchtlinge" wie Halsbandsittiche und Nilgänse profitieren vom milden Klima und vermehren sich erfolgreich. Auch einige heimische Vogelarten wie Buchfink, Hohltaube, Mäusebussard, Rabenkrähe, Waldkauz und Zaunkönig haben zugenommen. In den und kommen auch mit dem Stickstoff aus Untersuchungsgebieten verschwanden alAnzeige

# Ökologische Marktwirtschaft

Heerstraße 19 I 40227 Düsseldorf 0211.7213626 l www.oekoma.de und facebook

Regionale Frische

Obst. Gemüse. Käse und Brot aus dem Windrather Tal

Fairer Handel

Maya Kaffe und Gewürze zum selbst Abfüllen von Heuschrecke

Naturkosmetik

von Dr. Hauschka bis Urtekram

Vegane Leckereien

von Booja Booja, RAW BITE und Hempwood

Öffnungszeiten MO-FR 9.30-19.00 Uhr 9.00-14.30 Uhr

NATUR UND UMWELT NATUR UND UMWELT

# Der Urdenbacher Altrhein

# Nach fünf Jahren eigendynamischer Entwicklung

Naturschutzgebietes Urdenbacher Kämpe im Süden von Düsseldorf. Die Kämpe gehört zu den letzten Flussauen am Niederrhein, die regelmäßig bei Hochwasser überschwemmt werden. Als sogenanntes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet hat sie einen hohen Rang unter den europäischen Naturschutzgebieten. Um dem Altrhein wieder eine natürliche Entwicklung zu ermöglichen, wurde zwischen August 2013 und April 2014 der parallel laufende Sommerdeich an zwei Stellen geöffnet. Holzbrücken überspannen die Öffnungen und geben den Blick frei auf die neue Entwicklung des Altrheins: Er wandelte sich vom

Der Altrhein bei Urdenbach ist Teil des eine Verbesserung der Lebensbedingungen festzustellen: Schleie, Hecht finden hier neue Laichplätze, die Bestände des Steinbeißers haben sich vervielfacht. Es gibt deutlich mehr Grün- und Grasfrösche. Auch die Zahl der Brutvogelarten wie Wasserralle, Blassralle, Teichhuhn und Zwergtaucher hat zugenommen.

Die Wiesen stehen jetzt nach Starkregen häufiger unter Wasser. Hier werden Teilbereiche zukünftig nicht mehr regelmäßig gemäht werden können. An diesen Stellen dehnt sich Schilf und Röhricht mit Sumpfschwertlilie, Sumpfkresse, Kuckuckslichtnelke, Mädesüß, Nickender Zweizahn und Baldrian aus. Einzelne Bäume, wie Birken

und Pappeln, sterben ab, da es ihnen dauerhaft zu feucht wird. Die Reisquecke bevorzugt schlammige Ufer und ist nach Jahrzehnten wieder aufgetaucht.



Allerdings hat der trockene Sommer 2019 das Wasser im Urdenbacher Altrhein versiegen lassen. Über Wochen war das Bachbett komplett ausgetrocknet. Fische starben im warmen, sauerstoffarmen Wasser. In solchen Hitzephasen sind Tierschützer sehr besorgt. Mehrfach

schnell fließenden, begradigten Bach zu sind Hinweise eingegangen, die Biostatieinem langsam fließenden Gewässer mit on solle doch die Fische in den Altrheingewässern retten. Dies ist aber von uns personell kaum zu leisten, vor allem aber ist es auch ideell nicht gewünscht: Es gehört zur natürlichen Auendynamik, dass manchmal viel und manchmal wenig Wasser da ist, und dass somit auch die Fisch-, Amphibien- und Libellenbestände im Bestand schwanken. Die Natur ist aus menschlicher Sicht oft grausam und es ist sicherlich kein schöner Anblick, Tieren beim Sterben zuzusehen. Jedoch geschieht hier nichts umsonst. Tote Fische stellen beispielsweise eine Nahrungsquelle für andere wie den Schwarzmilan dar.

Leben und Sterben gehören zusammen!



mit der Lehm aus den Kämpen nach Urdenbach transportiert wurde, steht heute eine schmale Holzbrücke – der kürzeste Fußweg von Urdenbach ins Auengebiet. Der Lehm wurde über Jahrhunderte vom Rhein in der Kämpe abgelagert, dort, wo die Fließgeschwindigkeit sehr langsam ist, also entfernt vom Hauptstrom des Elke Löpke, Foto: Joschka Meiburg

# **Abenteuer**spielplatz

# Eine Jugend in der Kämpe

Aus der Reihe "Hörgeschichten aus der Kämpe" erfahren Sie hier mehr darüber, wie ein Urdenbacher als Junge die Kämpe in den 1970er Jahren erlebte. Die Biologische Station Haus Bürael hatte Anfana des Jahres einen Workshop zur Lebenswirklichkeit der Menschen in Verbindung mit der Natur vor Ort veranstaltet. Ergebnis waren u.a. Hörerlebnisse, bei denen Anwohner\*innen zu Wort kommen und über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Landschaft erzählen.

Im Rahmen des EU-geförderten Projektes AuenBlicke der Biostation wurden insgesamt zwölf Themen als Hörerlebnisse aufbereitet. Geschichten zu typischen Auenbewohnern wie Eisvogel, Graureiher, Mistel und Co. können im Gelände per Handy mit Festnetztarif abgerufen werden. Kleine Hinweistafeln weisen vor Ort auf die Audioinfos hin. Unter 02173-99986-113 können Sie sich etwas erzählen lassen.

Elke Löpke

Hallo? Ich bin's, ne echte Odebacher Jung! Seit 1992 ist die Urdenbacher Kämpe ja Naturschutzgebiet, und das ist auch gut so. Nun, wenn ich hier so stehe und 50 Jahre zurückblicke – da hat sich schon einiges verändert. Zum Einen standen hier

viel mehr Pappeln, mit den anderen Bäumen wie Schwarzerlen und Weiden war das ein dichter Wald. Ein idealer Spielplatz für uns Kinder: Natur pur, ohne elterliche Beobachtung und vor allem ohne Verkehr. Wir bauten Hütten aus Treibholz und Weidenruten, stauten den Altrhein wie die Biber, bis ein kleiner Badesee entstand - kurzum, wir fühlten uns wie Trapper in der amerikanischen Wildnis. Einig waren wir Freunde uns in dem Punkt, dass niemand merken durfte, dass wir hier tätig waren, denn eine Forstaufsicht gab es damals schon. Also: Keinen Lärm machen und keinen Müll hinterlassen! Das war also unser Spielplatz.

Auf der Straße "Am Rittersberg" gab es damals etwas Besonderes: Hier stand bis Mitte der 70er Jahre die letzte von zwei Ringofenziegeleien in Urdenbach. Es wurden dort Schamottsteine für Kaminverkleidungen (aber keine Ziegel) gebrannt. Die Ziegel wurden bis 1963 in der älteren Ziegelei von Vollmer und Münch, der "Urdenbacher Ringofenziegelei" an der Kammerratsfeldstraße, hergestellt. Der Lehm dafür wurde im Umfeld der Ziegelei und später, ab 1914, auch aus der Kämpe mit einer Feldbahn herangeschafft, über das heutige Kürtensbrückche, früher Vollmersbrückchen. In den Bürgeler Wiesen, früher Bölter Wiesen genannt, kann man die eine oder andere Abbaustelle noch erahnen. Mehr als fünf Millionen Ziegel wurden jedes Jahr gebrannt.

Teile der Feldbahn wurden später noch im Werksgelände der Schamottziegelei genutzt. Wegen Bränden musste diese Ziegelei gleich mehrmals schließen. Das eröffnete uns Jungs ein spannendes weiteres - verbotenes - Areal, das zu erobern war. Mit Taschenlampen streiften wir durch den riesigen, düsteren Ringofen, dessen Rußwände fast alles Licht schluckten. Und wir fuhren mit den Feldloren einen kleinen Ablaufhügel ungebremst hinunter bis zum Prellbock. Mann, was hatten wir Spaß! Aber auch viele Beulen...

# UNTERWEGS IN DÜSSELDORF

# ,Wanderbare' Rheinmetropole

Zu Fuß durch unsere Stadt - Teil 5: Der Nördlichen Düssel folgen von Gerresheim nach Grafenberg

**Startpunkt:** Gerresheim S-Bahnhof Mit den S-Bahnen 8 und 28 oder mit der U73 zur Haltestelle "Gerresheim S-Bahnhof" **Zielpunkt:** Grafenberger Allee Haltestelle Schlüterstraße

Wanderzeit: etwa 2 Stunden (7 Kilometer)

Unser Start ist am S-Bahnhof in Gerresheim. Um an die Nördliche Düssel zu kommen, geht es durch die Unterführung des S-Bahnhofs zur Höherhofstraße. Hier befindet sich die frühere Meistersiedlung der Gerresheimer Glashütte. Am Ende der Straße geht es dann über einen Trampel-



Von links fließt der Pillebach in die Düssel



# Alles fließt, aber langsam

Der Altrhein fließt nun auf 2,3 Kilometer denwald.

Prachtlibellen nehmen ab, denn sie bevorzugen schnell fließende Bäche. Dafür taucht jetzt vermehrt der Große Blaupfeil auf, der Stillwasserbereiche bevorzugt.

Die Libellen zeigen die Veränderung an.

Foto: Ulf Schmitz

teilweisem Stillwasser-Charakter.

Großer Blaupfeil – die Libelle ist zurück am Altrhein

Länge sehr langsam, flach und in großer Breite ausgedehnt (50 Meter und mehr) dem Rhein zu. Damit wandelt sich die Landschaft, und es entsteht ein Mosaik aus Sandbänken, Röhricht, Schilf und Wei-

Bei den Fischen sind erste Anzeichen für

GRÜNSTIFT 97 | SEPTEMBER - DEZEMBER 2019

NATUR UND UMWELT MENSCH UND STADT



Der Weiher im Ostpark

pfad am Reitstall "Höherhof" vorbei. Wir erreichen die Nördliche Düssel und übergueren rechts die Brücke. Zur linken Seite sehen wir das Spaltwerk Höherhof, wo die Düssel in die Nördliche und Südliche Düssel geteilt wird. Auf unserem Weg verschwindet die Nördliche Düssel in Röhren unter die Erde. Sie fließt nun unter der

ehemaligen Glashütte weiter. Wir gehen geradeaus am Vennhauser Schützenplatz vorbei bis zur Grubener Straße rechts. Hier unterqueren wir die Brücke, gehen an der Straße "Nach den Mauresköthen" weiter und umrunden das Baugelände der ehemaligen Gerresheimer Glashütte.

Am Baumarkt angekommen, geht es An der nächsten Gabelung wieder links,



Auf der Altenbergstraße

links über den Parkplatz an dem Gebäude vorbei bis zu einem kleinen Fußweg hinunter. Von rechts kommt der Pillebach. An der Kleingartenanlage bis zum Ende vorbei erreichen wir eine Brücke, die über den Pillebach führt. Über sie geht es rüber, und dann halten wir uns links.

# WANDERSTATIONEN

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde für führende Mitarbeiter der Gerresheimer Glashütte eine eigene Wohnsiedlung angelegt, die **Meistersiedlung**. Typisch ist die Gestaltung der Fassaden mit einer Mischung aus Fachwerk, Backstein und weißen Putzflächen, hervorgehobenen Eingangsbereichen und verspielten Giebeln. Die Siedlung wurde 1982 unter Denkmalschutz gestellt.

Ferdinand Heye gründete 1864 die Gerresheimer Glashütte. Die Arbeiter genossen eine damals unübliche soziale Fürsorge in Form einer Betriebskrankenkasse und einer Rentenvorsorge. Neben mehreren Werkssiedlungen einige noch erhalten, andere leider überbaut – gab es eine Werksbibliothek und ein Schwimmbad. Dass sich die Arbeiterschaft organisierte, sah Heye allerdings nicht so gerne. Später, in der Weimarer Republik, war Gerresheim-Süd eine KPD-Hochburg, nach dem 2. Weltkrieg eine der DKP.

Die Glashütte gehörte zeitweise zu den weltweit größten Produzenten von Behälterglas, vor allem von Flaschen. Nach mehreren Besitzerwechseln ab

1959 wurde sie 2005 stillgelegt. Bis auf drei denkmalgeschützte Bauten: Glasturm, Kraftwerk- und Elektro-Zentrale, wurde alles auf dem mehr als 30 Hektar großen Industriegelände abgerissen und der Boden anschließend von Altlasten gereinigt. Die Bebauungspläne wurden mehrmals geändert: Im Prinzip sollen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Kultur und Freizeit verbunden werden, rund um einen Grünstreifen mit renaturierter Düssel. Verkehrsführung und Größe einer Durchgangsstraße waren lange Zeit umstritten.

Das Gelände hinter den Kleingärten ist das Mündungsgebiet des Pillebachs, der östlich des Gallbergs entspringt und hier in die Düssel fließt. 2010 wurde das Gelände naturnah gestaltet und ist mit seinem Wechselspiel von Bachläufen, kleinen Teichen und Wiesen hübsch anzusehen. Die Düssel kann hier nicht renaturiert werden, da neben ihr eine Leitungstrasse

Der etwa 8 Hektar große Ostpark mit seinem Weiher ist nicht weit von der Düssel entfernt. Er wurde am Ende

des 19. Jahrhunderts vom Stadtgärtner Heinrich F. A. Hillebrecht geschaffen. Eine Rhododendron-Anlage blüht noch heute prachtvoll im Frühjahr. Nach iahrzehntelanger Nichtbeachtung, während der sich der Park naturnah weiterentwickeln konnte, wurde er 2007 im Sinne der ursprünglichen Anlage "saniert". Sichtachsen wurden wiederhergestellt, obwohl sie nur noch einen Blick auf Garagen freigaben, am Teichrand Gehölze auf der Uferböschung entfernt, so dass die umliegenden Häuser wieder zu sehen waren. Der Lindenplatz oberhalb des Weihers wurde umgestaltet, und insgesamt 54 große Bäume wurden gefällt. Der Protest von Anwohnern und Baumschützern half da nichts.

Zwei quadratische Bodenkunstwerke, eines aus schwarzem Basaltsteinen und eines aus weißem Carrara-Mamor, sind in den Gehweg eingelassen und ziehen den Blick auf sich. Es sind Objekte der Bildhauerin Maria Nordman, die als Pionierin für Werke gilt, die eine direkte Verbindung zum öffentlichen Raum haben.

und bald können wir den Pillebach in die Düssel fließen sehen. Auf der anderen Seite der Düssel ist die Kleingartenanlage Königsbusch. Wir gehen weiter bis zur Dreherstrasse und überqueren diese an der Ampel.

Weiter geht es entlang der Düssel, bis wir zur rechten Seite eine Brücke sehen. Diese übergueren wir und gehen links durch ein Tor über den Trampelpfad an der Düssel entlang. An der Schule vorbei, entlang von Hockey- und Tennisplätzen erreichen wir nach Überquerung der Zweibrückenstraße den Ostpark. Der Teich hier lädt zu einer Rast ein. Die Düssel fließt hinter der Zweibrückstraße entlang am Ostpark vorbei. Am Ende des Weihers geht es über auf der Brücke über die Gleise, auf der anderen Seite scharf links weiter. Unter den alten und jungen Kastanien wandern wir auf der Altenbergstraße nach rechts. Die Düssel begleitet uns auf der linken Seite.

Einen schönen Schlusspunkt bildet ein Bodenkunstwerk von Maria Nordman. Wir gehen nach links. Die Düssel verschwindet nun wieder ein kurzes Stück unterirdisch und unterquert die Grafenberger Allee. Wir kommen noch an einem weißen Ziegelbau vom ehemaligen Gut Zoppenbrück vorbei, in dem sich jetzt ein Spielzeugladen befindet. An der Haltestelle Schlüterstraße mit den öffentlichen Verkehrsmitteln endet unsere fünfte Tour "Zu Fuß durch die Stadt". Wer jetzt gangen ist. Hunger und Durst hat, kann sich noch auf der Grafenberger Allee stärken. Viel Spaß beim Nachwandern, bis zur nächsten Tour. "Frisch auf" wünscht der SGV.

Texte und Fotos: Wolfgang Hilberath

# Was heißt eigentlich "essbare Stadt"?

Todmorden in England hat ernstgemacht mit der Idee

Auf der offiziellen Website von Düsseldorf findet sich folgender Satz: "In diesem Jahr wird im Rahmen des Projekts "Essbare Stadt" das Aufstellen von Hochbeeten auf öffentlich zugänglichen, privaten Flächen finanziert." (https://www.duesseldorf.de/agenda21/aktuelles/essbarestadt). Klingt irgendwie gut gemeint, zumal auch auf den ersten Spielplätzen Johannisbeersträucher gepflanzt worden sind. Und die Formulierung "In diesem Jahr" lässt darauf hoffen, dass es künftig mit deutlicherem Willen zur Veränderung beherzt weitergeht. Wie man hört, hat die Landeshauptstadt für dieses Projekt lediglich 30.000 Euro bewilligt, was bei einem Haushalt von knapp 3 Mrd. Euro nicht einmal ein Tropfen auf den heißen Stein ist.

Damit es in den nächsten Jahren zügig damit vorangeht, "durch lokale Lebensmittelversorgung lange Transportwege um Erlaubnis zu fragen mit Guerilla-Gärtnern angefangen: An vielen Stellen der Stadt haben sie auf öffentlichen Flächen Obststräucher und Gemüse angepflanzt. Wenn wir ihr Wirken auf unsere lokale Verhältnisse übertragen, könnte man sagen, sie haben im Nordpark, im Volksgarten und auf dem Südfriedhof Beerensträucher und Porree gepflanzt. Die Todmordener Bevölkerung zeigte sich begeistert über diese Aktion, immer mehr Bürger und Bürgerinnen machten mit. Da schloss sich schon bald auch die Gemeinde an und stellte öffentliche Flächen zur Verfügung; dort wurden 500 Obstbäume gepflanzt.

Nach zwei Jahren hatte Pams und Marys Initiative "Incredible Edible Todmorden" (IET, "unglaubliches, essbares Todmorden") bereits so viel zur Bewusstseinsbildung beigetragen, dass ein zusätzliches Drittel der Einwohner einen eigenen Gar-



Weinanbau in Andernach mit aufschlussreicher Info

und damit Emissionen und Lärm durch Verkehr zu reduzieren", schlage ich vor, von den Profis zu lernen und nach Todmorden zu schauen, einer Kleinstadt im nördlichen England, die als erste essbare Stadt der Welt in die Geschichte einge-

# Einfach mal angefangen

2008 haben dort Pam Warhurst und Mary Clear das Konzept für eine "edible citv" entwickelt und als Praxis gleich und ohne ten pflegte und 15 mal mehr Einwohner im Hinterhof Hühner hielten. Letzteres verdankte sich der "Each-egg-matters"-Kampagne ("Es kommt auf jedes Ei an"), die unter anderem auf einer im Internet anzusehenden Landkarte alle hühnerhaltenden Personen aufgelistet hat, die bereit waren, Eier abzugeben.

## Ein Konzept mit Folgen

Der Erfolg der Kampagne für "food independence" ("NahrungsmittelunabhängigMENSCH UND STADT MENSCH UND STADT

keit") gründet sich auf die drei Säulen Bildung, Gemeinschaft und Wirtschaft. Jede Schule hat einen Garten. Hinzu kommen Kurse für alle Altersgruppen, die beispielsweise die nötigen Kenntnisse zur

Zahlreiche neue Arbeitsplätze bei Anbau und Verarbeitung wurden geschaffen, und ganz nebenbei ist der Tourismus zur Blüte gelangt. Busladungen von Neugierigen aus aller Welt kommen nach Todmorden und Hühnerhaltung vermitteln. Wissen wird tragen die Ideen in die Welt. Es gibt allein



Gemüse und Spalierobst vor der Andernacher Stadtmauer

erworben und weitergegeben. Das gemeinschaftliche Gärtnern und Verarbeiten des Gemüses fördert den Gemeinschaftsgeist im Ort. Es wird allen ganz leicht gemacht, sich zu beteiligen, frei nach dem Motto "If you eat, you're in" ("Wenn du isst, gehörst du dazu"). Eine Verbesserung des Sozialverhaltens und eine Verminderung der Kriminalität sind die Folge.

Inzwischen ist das Ziel erreicht, innerhalb von zehn Jahren, also bis 2018, die Gemeinde Lebensmittel-unabhängig zu machen. Rund 70 große Beete sind über das Stadtgebiet verteilt, auf denen u.a. Himbeeren, Aprikosen, Äpfel, schwarze Johannisbeeren, rote Johannisbeeren, Erdbeeren, Bohnen, Erbsen, Kirschen, Minze, Rosmarin, Thymian, Fenchel, Kartoffeln, Kohl, Karotten, Salat und Zwiebeln wachsen.

Privat Gewerbe Rente Fonds 4 Blicken Sie noch durch? Heike Beermann Versicherungs- und Finanzmaklerin unabhängig T 0211-20 92 049 info@hbp-finanzberatung.de

in England über 100 incredible-edible-Gemeinden, und besonders im englischen Sprachraum gibt es zahlreiche Städte zwischen Kanada und Hongkong, die sich auf den Weg gemacht haben, essbar zu werden.

### **Auch Andernach macht mit**

In Deutschland haben ebenfalls einige Initiativen die Idee aus England aufgegriffen. Die erste davon startete in Kassel, aber erst die nächste, nämlich in Andernach, wurde wesentlich bekannter. Anders als in England fühlen sich hierzulande eher die Stadtverwaltungen berufen, den ersten Schritt zu tun. In Andernach war das der Geoökologe Lutz Kosack, als Landschaftsplaner in Diensten der Stadt. 2010 hat er im öffentlichen Raum 100 Tomatensorten angepflanzt – zur Veranschaulichung der Vielfalt dieser Gemüsepflanze und als Alternative zum recht übersichtlichen Supermarktangebot; im Jahr darauf folgten dann Bohnen.

Das beförderte nicht nur das Bewusstsein für Selbstversorgung aus dem Garten, sondern sparte der Stadt noch Tausende Euros, weil die städtischen Pflanzkästen, in denen nun Kartoffeln, Mangold oder Grünkohl wuchsen, seltener neu bepflanzt werden mussten. Nach anfänglichem Zögern trauen sich die Bürger inzwischen auch, alles Erntereife zu pflücken. Das öffentliche Gemüse fördert genau wie in Todmorden das Miteinander und genau wie dort blüht der Gemüsetourismus.

Vielleicht fährt ja auch bald einmal eine Delegation aus Düsseldorf dorthin, um sich für weitere Schritte inspirieren zu lassen... (Links: www.incredible-edibletodmorden.co.uk, www.andernach.de)

Text und Fotos: Michael Bonke

# **Essbares** Düsseldorf

Das hiesige Projekt ist noch ausbaufähig

Auch Düsseldorf möchte "essbar" werden, als "ein Beitrag zur Klimaanpassung". Das haben die regierenden Fraktionen im Umweltausschuss Ende 2018 beschlossen. Für 2019 wurden 30.000 Euro bereitgestellt. Bei dem Konzept sollen bereits bestehende Maßnahmen und Projekte integriert

Das Gartenamt selbst hat auf sechs Kinderspielplätzen Johannisbeersträucher gepflanzt, Motto: "Naschen erlaubt". Vor allem aber sollten die Bürger und Bürgerinnen selbst aktiv werden. Unterstützt wurde, wer auf seinem Grundstück Gemüse für die Allgemeinheit kultivieren mochte: Ein Hochbeet samt Erde und biozertifiziertem Saatgut wurde finanziert und kostenlos geliefert. Der Ort musste öffentlich zugängig sein; ein Schild wies auf die "Ernte für alle" hin. Auch Schulen konnten einen Zuschuss für den Kauf von Saatgut oder Setzlingen für essbare Pflanzen beantragen. Ansonsten gab die Stadt auf ihrer Internetseite Tipps fürs Gärt-

nern auf dem Balkon und im Garten und verwies auf die Möglichkeit, in bestehenden Initiativen mitzumachen: im VHS Biogarten, in Kleingärten oder in Gemeinschaftsgärten.

Bei dem Konzept "essbare Stadt" geht es aber doch eigentlich um das öffentliche Grün, also um Parks, Plätze, Fußgängerpassagen, Seitenstreifen, die mit essbaren Pflanzen bestückt werden sollen, und die dann auch von allen geerntet werden



Zum Beispiel Apfel-

Foto: Horst Schröder/

können. Da tut sich bisher in Düsseldorf wenig. Ein Vorschlag von Uli Schürfeld vom Fachforum der Lokalen Agenda, eine öffentliche Obstbaum- und Beerensträucher-Wiese an der Oberkasseler Rheinallee auf dem Deckel des Rheinalleetunnels anzulegen, wurde abgelehnt. Auch Schürfelds Angebot, die Bäume selbst fachgerecht zu schneiden, half nicht. Da ist für die folgenden Jahre noch viel Luft nach Lika Weingarten

# **Fridays for Future**

### Struktur und Ziele

Fridays for Future Deutschland (FfFD) versteht sich als Graswurzelbewegung und ist nach eigenen Angaben basisdemokratisch strukturiert. Es ist derzeit nicht rechtlich organisiert. Es gibt etwa 600 Ortsgruppen in Deutschland. Die Koordination und Abstimmung innerhalb und zwischen den einzelnen Gruppen erfolgen überwiegend über soziale Medien und WhatsApp. Bundesweit gibt es außerdem eine Delegiertenkonferenz, zu der jede Ortsgruppe Delegierte entsendet. Die Abstimmungen erfolgen im Konsens; ein gültiges Votum erfordert die Teilnahme von 70 Ortsgruppen. Daneben gibt es derzeit bundesweit 20 Arbeitsgruppen, z.B. die Forderungen-AG, die Kampagnen-AG, die Grafik-AG und die Finanz-AG. Es gibt ein Strukturkonzept, das 21 Seiten umfasst und auch Abstimmungen regelt. Es gilt derzeit noch nicht in den Ortsgruppen. Bestimmte Personen sind infolge medialer Berichterstattung einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Zustimmung für FfF kam von mehr als 26.800 Wissenschaftlern aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Sie unterstützen die Demonstrationen mit einer Stellungnahme unter der Überschrift "Die Anliegen der demonstrierenden jungen Menschen sind berechtigt". Die Wissenschaftler, die sich unter dem Namen "Scientists for Future" zusammengeschlossen haben, äußerten, dass aus wissenschaftlicher Sicht die derzeitigen Maßnahmen zum Klima-, Arten-, Wald-, Meeres- und Bodenschutz bei Weitem nicht aus-

Zusammen mit Wissenschaftlern veröffentlichte FfFD im April einen Forderungskatalog mit kurz- und langfristigen Zielen: Senkung der Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2035 auf netto null; Umsetzung des Kohleausstiegs bis 2030; 100% erneuerbare Energien in der Energieversorqung bis 2035. Bis Ende 2019 umzusetzen: Abschaffung der Subventionen für fossile Energien; Abschaltung von einem Viertel aller Kohlekraftwerke;

Einführung einer Kohlenstoffsteuer auf alle Treibhausgasemissionen, welche die den zukünftigen Generationen entstehenden Kosten durch die Erderwärmung kompensiert. Laut Umweltbundesamt wäre dies ein CO, Preis von ca. 180 Euro pro Tonne. Auf der Internetseite von FfFD gibt es Antworten auf mögliche Fragen zum Forderungskatalog (FAQ).

Wikipedia (Stand: Juli 2019)

# #AlleFürsKlima

# Auch Erwachsene sind aufgerufen zur großen Klimademo

Die Düsseldorfer Gruppe von Fridays for tenstraßen, Küchen, Geflüchtetenheimen, Future hat einen Aufruf gestartet: "Am Büros und Kindergärten, von Behinderten-20. September findet der dritte globale Klimastreik statt - weltweit werden Menschen auf die Straße gehen und für die Einhaltung des Paris-Abkommens und gegen die anhaltende Klimazerstörung laut werden. Warum an diesem Tag? Während in Berlin das Klimakabinett tagt und in New York einer der wichtigsten UN-Gipfel des Jahres vorbereitet wird, wollen wir den 20. September zum größten globalen Klimastreik aller Zeiten machen.

Wir rufen explizit alle auf, auf der Straße dabei zu sein. Unser Aufruf richtet sich an jede Generation - an Kolleg\*innen und Arbeitgeber\*innen, an Eltern und Nachbar\*innen, an Kolleg\*innen und Angestellte, an Lehrer\*innen und Wissenschaftler\*innen, Sportler\*innen und Arbeitssuchende, Kreative und Auszubildende – an alle: Zusammen fordern wir einen gerechten und konsequenten Klimaschutz und die Einhaltung des Pariser Klima-Abkommens.

Um das zu erreichen, braucht es mehr



Keine Ausreden mehr! (Siebdruck-Aufdruck für T-Shirts) Grafik: FridaysforFuture Deutschland

werkstätten, von Händen und Herzen auf die Straße. Hunderttausende Menschen werden streiken, viele nehmen sich frei oder verlängern ihre Mittagspausen, überall wird es #FridaysForFuture geben.

Am 20.9. werden Proteste im ganzen Land stattfinden. Auch wir in Düsseldorf planen an diesem Tag einen Großstreik. Die Zeit des Zuschauens ist vorbei. Am 20. September kämpfst du für deine Zukunft.



Sind schon dabei: engagierte Senioren

Foto: Kaspar Michels

als den Streik von Schüler\*innen, Azubis und Studierenden. Dafür braucht es alle, die sich gemeinsam für diese großen Veränderungen zusammentun und die Ärmel hochkrempeln. Seit Jahrzehnten duckt sich die Politik vor ihrer Verantwortung weg. Damit endlich etwas passiert, braucht es eine lautstarke Gesellschaft - egal ob jung oder alt - die am 20.9. miteinander eine Klimapolitik des Zusammenhalts einfordert. Deshalb brauchen

Am 20.9. tragen wir die Klimakrise auf die Straßen – von Schulen, Betrieben, SeiEgal wer du bist, egal in welcher Rolle du das liest - wir brauchen dich!" facebook.com/fridaysforfutureduesseldorf/

# Portal "Düsseldorf4Future"

Alle Menschen, Organisationen, Prominente und auch Unternehmen, die gedenken, ihren Mitarbeitenden die Demoteilnahme zu ermöglichen, sollen auf dem Portal bekunden können, dass sie unser Engagement für konsequenten Klimaschutz und die Klimademo am 20.09. unterstützen. Das Portal befindet sich bereits im Aufbau. Lukas Mielczarek

Anzeige

# **Naturschutz** in Theorie und **Praxis**

Die Schulung fürs Ehrenamt geht 2020 weiter!

Aktuell läuft an der Biologischen Station Haus Bürgel noch der diesjährige Kurs "Ehrenamt im Naturschutz stärken". Für die 25 teilnehmenden Personen gibt es vier Lehrgangswochenenden, drei haben schon stattgefunden; Ende des Lehrgangs ist im Dezember.

In Mai und Juli kam es vor allem auf das Zurückdrängen der Herkulesstauden vor ihrer Blüte an. Im Naturschutzgebiet Kirberger Loch haben die



Hier standen mal Herkulesstauden ...

Foto: Biostation HB

Teilnehmer\*innen mit vereinten Kräften den Bestand dieser lokalinvasiven Pflanze deutlich reduzieren können. Neben solcher praktischen Landschaftspflege lernten die Ehrenamt"azubis" viel Neues zu den Themen naturnahes Gärtnern, Insektenschutz, Regiosaatgut, Aufgaben der Unteren Naturschutzbehörde, Jagd, Landwirtschaft, Kommunikation im Gelände und Umweltbildung. Aktuell suchen sie sich unter den vielen Bereichen des Naturschutzes ein Thema heraus, für das sie sich besonders interessieren. Dazu erarbeiten sie ein eigenes Projekt, das sie am Kursende präsentieren werden.

Viele der angehenden Ehrenamtler\*innen sind bereits jetzt schon aktiv und unterstützen die Naturschutzvereine in Düsseldorf oder im Kreis Mettmann. Auch in der Urdenbacher Kämpe sind sie in Absprache mit der Biostation aktiv.

2020 geht es mit einem neuen Kurs weiter: Ab sofort kann man sich für einen der 25 Ausbildungsplätze anmelden, mit Mail an: michael.schoch@bsdme. Stefanie Egeling



Hier aeht's an die Brombeeren

# Grün statt Garagen!

Anwohner sind für ein grün eingewachsenes Grundstück

In Holthausen liegt zwischen den Häusern Boschstraße 99 und 101 und einem großen Acker dahinter ein unbebautes Grundstück. Es hat sich im Lauf der Jahrzehnte zu einem schönen Biotop entwickelt. Große Bäume sind dort gewachsen, manche 20 Meter hoch und höher, so z.B. ein Tulpenbaum und drei Weiden. In den Bäumen leben zwei Spechtfamilien und viele andere Vögel, auch Igel und Fledermäuse fühlen sich hier heimisch. Mittendrin liegt eine Wiese mit Wildkrokussen, dazu gibt es große Brombeerhecken. Die Boschstraße gehört zu einem ruhigen Wohngebiet mit Zwei- und Mehrfamilienhäusern und liegt hinter dem Park Elbroich. Die Firma Henkel hat das gesamte Gelände in den 1960er Jahren für ihre Mitarbeiter bebaut, es aber später an einen Investor verkauft. Über einen weiteren Investor sind die Wohnungen inzwischen Eigentum der Bewohner geworden.

### Pläne aus der Schublade

Leider ist das Grundstück im Bebauungsplan vom Jahr 1968 als Baugrundstück für Garagen ausgewiesen. Vor Jahren schon hat aber ein Großteil der umliegenden Anwohner Parkbuchten auf der Straße gekauft - auch die Anwohner der Boschstraße benötigen keine Garagen mehr. Die Pläne werden aber immer wieder aus der Schublade geholt. So machte die Stadtverwaltung 2009 eine Neuplanung für die Errichtung von Garagenhöfen in der gesamten Siedlung. Gegen den Garagenhof auf der Boschstraße wurden Unterschriften gesammelt. 2012 wurden die Planungen wieder aufgenommen, und wieder erhoben die umliegenden Eigentümer Einspruch. 2014 beschloss die Stadt dann "endgültig", dass keine Garagen/Stellplätze gebaut werden sollten. Jetzt aber, 2019, nur

fünf Jahre später, will sie doch wieder den Investor das Grundstück an der Boschstraße mit Garagen bebauen lassen.

# Geänderte Vorzeichen

Zur Zeit des ersten Bebauungsplans 1968 war das Thema Umwelt in der Politik und in der Gesellschaft noch ohne Relevanz. Nicht mehr heute, zu Zeiten von "Fridays for Future" und den täglichen Informationen in allen Medien, dass in den Städten genau die Zunahme von Kraftfahrzeugen mit ihren Abgasen verhindert werden soll. Mit dem Garagenhof würde der Verkehr in der Boschstraße, damit Lärm und Abgase,

Und es geht auch um das Grün! Leider

hat die Bezirksvertretung (BV) 9 im Januar 2019 für die Bebauung gestimmt, war allerdings nicht über die dazu nötigen Baumfällungen informiert. Im Juni beschäftigte sie sich mit dem Stadtbaumkonzept und setzte sich dafür ein, im Düsseldorfer Süden zur ökologischen und klimatischen Verbesserung Bäume zu pflanzen. Laut BV soll durch die Erhöhung des Baumanteils "ein klimatischer Ausgleich durch Verschattung, Abkühlung und Staubbindung geschaffen werden". Die neuen Bäume sind aber wohl eher klein und werden die genannten Anforderungen erst in Jahren erfüllen. Hier auf der Boschstraße, auf dieser Grünfläche, wachsen jetzt schon hohe Bäume - unglaublich, dass man sie hier entfernen will. In der gesamten Siedlung wurden in den letzten Jahren bereits viele Häuser gebaut und viele Bäume gefällt. Dieses Grundstück ist eine der letzten Grünflächen mit hohen Bäumen. Sie müssen erhalten bleiben. Die nächste BV-Sitzung ist im Oktober dieses Jahres.

Text und Foto: Sonja Rosenbusch

# In Kübeln und Töpfen

Ein versteckter Garten mitten im alten Gerresheim

Geht man am "Alter Markt" an einem unauffälligen Neubau durch eine Toreinfahrt, gelangt man nicht nur zu den üblichen Garagen, sondern auch zu einem kleinen hellgelben Haus, das sicher schon über 100 Jahre alt ist. Steht man dann davor, mitten in der Durchfahrt, sieht man sich von einem dichtbewachsenen, blühenden Garten umgeben. Dessen Pflanzen wachsen nicht im Boden, sondern stehen in Blumentöpfen verschiedenster Formen und Größen.

# Mit der Zeit gewachsen

Diese Gartenanlage ist das Werk von Gabriele Strelau. Seit fast 10 Jahren hat die Heilpraktikerin in dem Haus ihre Praxis

mit Seerosen gibt es. Dazwischen ist immer noch Platz für Sessel, Stühle, Tisch und Sonnenschirm, auch für Gartengeräte und den Kompost (auch im Topf).

# Nicht nur Blumen

Alle Pflanzen sind selbst gezogen, zu ieder kann Gabriele Strelau eine Geschichte erzählen. Mehr im Schatten wachsen Funkien, Glockenblumen, Blutweiderich, in der Sonne Gemshorn, Hirschhornwegerich, Johanniskraut, Phlox, Tigerlilie und Rosen, um nur einige zu nennen. Dazu kommt Essbares: Kräuter, Salat, Paprika, Mangold, Auberginen, Stangenbohnen, und als Obst Erdbeeren, Physalis, Johannesbeeren, Blaubeeren; sogar ein Apriko-



Mitten im Grünen

und wohnt auch dort. Beim Umzug brachte sie aus ihrer vorigen Wohnung in einem Hänger schon etliche Pflanzen mit; dort hatte sie eine Terrasse und einen Balkon. sogar Kröten und die Tigerschlegel-Schne-Natürlich brauchte sie die Einwilligung ihres Vermieters, der war auch mit allem einverstanden. Wie die Pflanzen immer mehr wurden, fragte er nur einmal nach: "Jetzt ist aber langsam genug?"

Inzwischen stehen die Pflanzen vor dem Fenster in mehreren Etagen gruppiert, haben die Fensterbänke, das Dach über der Tür und die Stufe am Eingang belegt und sich die gegenüberliegende Mauer "hochgearbeitet". Im kleinen Hof seitlich am Haus gibt es sogar noch einen Streifen natürlichen Bodens, dort sind ein paar Büsche groß geworden. Der Rest ist aber mit Platten versiegelt, also stehen auch hier die Pflanzen in Töpfen. Sogar zwei Miniteiche

senbäumchen ist dabei. Für Insekten ist der ganze Artenreichtum ein Paradies: Es blüht immer etwas. Stieglitze und Meisen, cken fühlen sich hier wohl.

Wichtig ist natürlich die Bewässerung. Strelau sammelt Regenwasser, braucht aber auch manchmal Leitungswasser. Im Sommer gießt sie täglich, an den extrem heißen Tagen kam sie auf 200 Liter am Tag. "Das ist eine Badewanne voll. Andere verbrauchen das täglich beim Duschen," sagt sie dazu nur lapidar. "Insgesamt zahle ich im Jahr 160 Euro für Wasser." Das ist es ihr wert. "Der Garten ist für mich einfach entspannend, nach anstrengenden Stunden in der Praxis. Beim Pflanzen und Gießen schalte ich ab, und danach sitze ich einfach da und genieße."

Text und Foto: Lika Weingarten

# **VCD**

Mobilität für Menschen

# Was können wir Ihnen bieten?

- → Verantwortungsvolle Verkehrspolitik
- → Interessenvertretung für alle umweltbewussten mobilen Menschen
- → Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren

Jetzt ist ein auter Zeitpunkt, sich für die Verkehrswende einzusetzen.

Neugierig? Gern schicken wir Ihnen kostenlos und unverbindlich mehr Informationen zu. Schreiben, faxen, mailen Sie uns, oder rufen Sie einfach an:

VCD-Bundesverband Wallstraße 58 10179 Berlin Fon 030/280351-0 Fax 030/280351-10 mail@vcd.org

Mit Fragen und Anregungen zu lokalen Themen können Sie sich auch an die ehrenamtlich Aktiven vor Ort wenden:

VCD-Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss Schützenstr. 45 40211 Düsseldorf info@VCD-Duesseldorf.de

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

www.vcd.org www.vcd-service.de www.vcd-duesseldorf.de MENSCH UND STADT MENSCH UND STADT

# Ein historischer Schulgarten

Heute ein Natur- und Begegnungszentrum am Räuscherweg

Durch Industrialisierung und Bevölkerungswachstum kam es in den Städten des späten 19. Jahrhunderts zu massiven sozialen Problemen. Um sie abzumildern. wurde die Idee von Kleingärten und Schulgärten entwickelt. Wichtig war dabei zunächst die Versorgung der ärmeren Bevölkerung mit Lebensmitteln. Die Kinder lernten dort die Grundlagen des Anbaus von Nutzpflanzen, aber gleich-

enthalte. Der zunächst nur 150 m² große Schulgarten wurde dank Spenden auf insgesamt 100.000 m² erweitert. Der Garten überstand auch den 2. Weltkrieg, wurde in der Nachkriegszeit wieder verkleinert. Das Aus drohte ihm aber erst 1995.

Der Schulausschuss wollte den Schulgarten schließen und das Gelände überbauen, um Wohnungen zu errichten. Damit sollte der Wohnungsmarkt entlastet



Die historische Anlage wurde bewahrt. Sie besteht aus dem 12.000 m² großen Christoph-Steinmeyer-Schulgarten mit der von dem Gründer angelegten Streuobstwiese und dem 13.000 m² großen Zentralschulgarten. Erhalten blieb nicht nur das ursprüngliche Wege- und Bewässerungssystem, sondern auch die für einen Schulgarten typische Flächenaufteilung in verschiedene Vegetations- und Bewirtschaftungsbereiche. Außerdem gibt es noch einen 8.000 m² großen Mitmachgarten. Drei Profis unterhalten heute die Anlage.

Der Schulgarten unterstützt Düsseldorfer Schulen in den Fächern Biologie und Sachkunde und trägt zur zeitgemäßen Umwelterziehung bei. Grund- und Sonderschulen nehmen gerne das iahreszeitlich wechselnde Angebot an. Rund 200 bis 300



Zentralschulgarten ...



und Christoph-Steinmeyer-Schulgarten im Frühling 2013

Fotos: Förderverein Räuscherweg

zeitig sollten auch ihre Sinne angesprochen und gefördert werden. Bevor es an den Schulstandorten selbst Gärten gab, wurden "Zentralschulgärten" für mehrere Schulen, meist eines Stadtteils, eingerichtet.

### Der Garten im Lauf der Zeit

Ein solcher Zentralschulgarten wurde 1913 auch in Düsseldorf, am Räuscherweg in Bilk, gegründet. Der Rektor der Volksschule an der Aachener Straße, Christoph Steinmeyer, schuf mit Hilfe von Schulkindern und jungen Arbeitslosen auf einer ehemaligen Schuttdeponie eine blühende Gartenanlage. Während des 1. Weltkriegs wurde der Garten hauptsächlich zum Gemüse- und Kartoffelanbau genutzt, in den Ferien diente er als Ersatz für Landauf-

werden. Die Bezirksvertretung 3 wollte aber die historische Anlage erhalten und lehnte dies ab. Befreundete Nachbarfamilien schlossen sich zu einer Bürgerinitiative zusammen. Es folgten Unterschriftensammlungen und eine Demo vor dem Rathaus, zahlreiche Unterstützer\*innen und Kinder skandierten dort: "Schulgarten portioniert, scheibchenweise abserviert". Die Jugendlichen aus der Bürgerinitiative erreichten sogar, dass ZDF-Logo einen Fernsehbeitrag über den Garten sendete. 1996 wurde aus der Bürgerinitiative der "Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg". Unterstützt von Fachleuten aus der Denkmalpflege, konnte der Verein schließlich erreichen, dass der Schulgarten 1997 unter Denkmalschutz gestellt

Klassen pro Jahr kommen zu themenbezogenen Führungen. Für den Unterricht stehen nicht nur die Gärten selbst, sondern auch zwei Unterrichtshallen und zwei große Gewächshäuser zur Verfügung.

Der Förderverein stellt Geld-, Sach- und personelle Mittel zur Verfügung. So wurde eine Schafherde angeschafft und ein Beerenobstgarten angelegt. Es gibt Kräuterworkshops und Vorträge zu den Themen Biologischer Pflanzenschutz und Artenvielfalt. Auch soll nach dem Motto "Zu schade für den Kompost" mit den Lebensmittelrettern zusammengearbeitet werden. So gelingt es dem Förderverein, Altes zu bewahren und Neues zu entdecken. (Weitere Infos zum Verein: https://foerdervereinschulgarten.de, zum Schulgarten: www.bhv-volmerswerth. Petra Tacke-Hilger



Autofreie Zone am 15.9. Grafik: Stadt Düsseldorf, Amt für Verkehrsmanagement

# **Autofrei**

am 15. September

Ein Teil der Düsseldorfer Innenstadt bleibt an diesem Sonntag von 11 bis 18 Uhr autofrei. Das Gebiet innerhalb der Straßen Rheinufertunnel, Maximilian-Weyhe-Allee, Haroldstraße/Graf-Adolf-Straße, Berliner Allee/Kö-Bogen-Tunnel ist dann für Autos gesperrt. Möglich macht dies die Europäische Mobilitätswoche, eine Kampagne der Europäischen Kommissionfür nachhaltige Mobilität in Städten. Die Woche startet eigentlich am 16. September und endet mit dem autofreien Tag am 22. Düsseldorf hat diesen Tag vorgezogen, weil am 15. mit dem Hohe-Straße-Fest, dem Weltkindertag und dem Fischmarkt gleich drei Veranstaltungen in der Innenstadt stattfinden.

# Kostenloser ÖPNV

Am autofreien Sonntag können gleichzeitig die öffentliche Nahverkehrsmittel kostenlos genutzt werden, sogar rund um die Uhr und im gesamten Stadtgebiet. Das gilt nicht nur für Busse, Straßen- und Stadtbahnen, sondern auch für S-Bahnen und Regionalzüge, soweit sie im Düsseldorfer Stadtgebiet genutzt werden. Für alle gilt der Samstagsfahrplan.

An der Heinrich-Heine-Allee gibt es, passend zum autofreien Sonntag, eine Info-Meile, bei der sich städtische Institutionen präsentieren und über Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen informieren. "Ich bin mir sicher, dass sich die Bürgerinnen und Bürger darauf freuen, Düsseldorfs City einmal ohne Auto zu erleben und einen Ausblick auf eine Verkehrswende zu erhalten", meint dazu Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Weitere Infos auf www.duesseldorf.de/ aktuelles/news; dort werden auch spezielle Informationen für Bewohner und Anlieger veröffentlicht

# Selbstversorgung

Veranstaltung an der Hochschule Düsseldorf

Als Reaktion auf die Erklärung des Klimanotstandes durch die Stadt findet am Freitag, 11. Oktober 2019, eine Filmvorführung statt. Der Dokumentarfilm "Autark wie sich Menschen unabhängig machen" von Frank Farenski zeigt, wie Bürger und Bürgerinnen ihre Versorgung z.B. in den Bereichen Energie oder Lebensmittel selbst in die Hand nehmen. So etwa kultivieren Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft gemeinschaftlich Obst und Gemüse, Bürger produzieren Strom mittels Solarkraft oder einem Brennstoffzellen-getriebenen Blockheizkraftwerk im eigenen Keller, oder sie betreiben gemeinschaftlich Photovoltaik-Anlagen. Weitere Inhalte des Films sind Interviews mit dem Dalai Lama, Franz Alt und Hans Josef Fell. In einer kleinen Diskussion im Anschluss kann das Publikum mit lokalen Akteuren ins Gespräch kommen und die Themen des Films vertiefen.

Die Veranstaltung findet ab 16 Uhr auf dem Gelände der Hochschule Düsseldorf statt und ist kostenfrei. Veranstalter ist das Ökologiereferat des AStA. Weitere Infos unter dbalzer65@web.de oder 0211-



MENSCH UND STADT AUS DEN VEREINEN

# AUS UNSERER PARTNERSTADT **CHEMNITZ**

und wieder im **grünstift** aus seiner Stadt berichten. Das Umweltzentrum ist eine städtische Einrichtung zur Entwicklung nitz hat rund 250.000 Einwohner. der Nachhaltigkeit; es ist Sitz verschie-

Das Chemnitzer Umweltzentrum wird hin dener Vereine und Initiativen aus dem Bereich Umwelt und Soziales; auch die Lokale Agenda ist ihm zugeordnet. Chem-

# Mobilitätskultur

# Der Fußverkehr in Chemnitz soll gefördert werden

Wer zu Fuß geht, produziert weder Abgase noch Lärm, verbraucht keinen Sprit und wenig Platz. Der Fußverkehr ist in der Rolle eines Bindegliedes zwischen allen anderen Verkehrsarten und hilft, städtische Verkehrsprobleme zu lösen. Daher suchte der Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. 2016 bundesweit fünf Modellstädte mit mehr als 20.000 Einwohnern für ein Mobilitätsprojekt: Eine kommunalen Fußverkehrsstrategie sollte entwickelt werden. 70 Städte waren interessiert -Chemnitz war eine der ausgewählten.

Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reak-

wege und Wegebeziehungen wurden begutachtet. Positiv gesehen wurden dabei Wegeverbindungen, die die Grünanlagen am Chemnitzfluss und am Schloßteich nutzen. Als Mängel wurden z. B. zugeparkte Straßenkanten dokumentiert, ein Ärgernis besonders für sehbehinderte Menschen. Auch Verbesserungsvorschläge wurden genannt. Neben den Begehungen gab es Gesprächsrunden und Workshops mit Vertreter\*innen verschiedener Amtsverwaltungen, Umweltverbände und Interessenvereinigungen.

Als Fazit wurden folgende Kernempfehlungen gegeben: Schrittweise Verengung



Gutachter unterwegs

torsicherheit und dem Umweltbundesamt unterstützt und von einem hochrangigen Fachbeirat begleitet. Zwei Jahre lang, von 2016 bis 2018, dauerte die Beteiligung am

Projekt. Am 17. September 2018 bekam Bürgermeister Michael Stötzer vom Fachverband dafür eine Urkunde überreicht.

# Zu Fuß in der Innenstadt

Vertreter\*innen der Arbeitsgruppe Mozum Brühl. Fußwege, Fußgängerüber- horizont ist 2040.

der Autoverkehrsschneisen in der Innenstadt, die Entfernung der autobahnmäßigen Schilderbrücken über Straßen, eine Verbesserung der Verbindungswege zu den innenstadtnahen Stadtteilen. Und mit der Erarbeitung eines "Gehwegsanierungsprogramms" sollen die vorhandenen Sitzgelegenheiten erweitert werden. Die im Projekt erarbeiteten Unterlagen sol-Experten von FUSS, unterstützt von len als Bausteine des städtischen Verkehrsentwicklungsplanes dienen. Der bilität der Agenda 21, untersuchten die wird derzeit fortgeschrieben und aktuell Chemnitzer Innenstadt vom Kaßberg bis an einem Runden Tisch besprochen – Ziel-Manfred Hastedt

# **Olivia**

# Nachruf auf eine Frau, die viel bewegt hat

Olivia Tawiah, Halbitalienerin, Mutter von vier Kindern, mit einem Ghanaer verheiratet, ist am 14. April gestorben. Sie kam in den 1980er Jahren nach Düsseldorf. Mit ihrer Frauenband Östro 430 rockte sie zunächst die Punkszene Düsseldorfs im Ratinger Hof, engagierte sich aber auch beim Verband binationaler Familien in Düsseldorf und im Bioladen der Waldorfschule.

Als die Kinder groß wurden, wollte Olivia neue Wege gehen. Sie hatte die Idee eines "Wandelkinos", mit dem Filme zu gesellschaftskritischen oder umweltpolitischen Themen an verschiedenen Orten aufgeführt werden konnten. Eine "Heimat" fand sie in der Transition-Town-Bewegung, einem Netzwerk zur Umwandlung der Gesellschaft zur Nachhaltigkeit hin. Auch die Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens war ein großes Thema für Olivia, eine AG wurde gegründet. Die Treffen brachten viele Menschen zusammen, vom öko-sozialen Verein Niemandsland, vom Ökotop Heerdt, vom Förderverein für Kunst & Kultur Solaris, von der Frauengruppe Komma und andere mehr. Um allen möglichen aktiven Gruppen Platz bieten zu können, war ein großer multifunktionaler Raum in Düsseldorf nötig. Er wurde schließlich an der Uedesheimer Straße gefunden; daraus wurde das Zentrum "Leben findet Stadt".

Schon vorher war Olivia zum ersten Mal der indischen Aktivistin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises Vandana Shiva begegnet. Die von Shiva gegründete "Freedom for Seeds"-Bewegung hat Olivia 2013 zum ersten Düsseldorfer March against Monsanto inspiriert. Ein Jahr später kam zum Marsch der "Markt aller Möglichkeiten" auf dem Graf-Adolf-Platz hinzu. Es war immer klar, dass es zu Anti-Aufrufen auch den Aufruf zum Handeln geben musste. So rückten Lebensmittel ins Zentrum der Aktivitäten. Der Verein Foodsharing (die Lebensmittelretter) nahm Fahrt auf. Das Saatgutfestival wurde ins Leben gerufen, um freies Saatgut und selten gewordene Sorten zu bewahren. 2016 gründete sich Düsseldorfs erste Solidarische-Landwirtschafts-Initiative und bewirtschaftet seitdem gemeinsam und erfolgreich ein Grundstück des Lammertzhofes in Büttgen. Auch Olivias Wunsch, einer Foodcoop anzugehören, erfüllte sich: Die Mitglieder des Nachbarschaftsvereins an der Krahestraße beziehen nun gemeinsam Bio-Lebensmittel. Angesichts von Olivias großem, vielfältigen Engagement haben Alle sich oft gefragt: Wie schafft sie das nur, hat ihr Tag denn mehr Stunden!?



Foto: Bodo P. Schmitz/www.mutbuergerdokus.de

Ende 2018 wurde festgestellt, dass Olivia an Lungenkrebs sterben würde. Es ging dann schnell. Viele Projekte hatten sie selbst und ihre Mitstreiter\*innen noch vor. Sie war so ein warmherziger und positiver Mensch, mit einer einzigartigen Begabung, Menschen zusammenzubringen. Olivia hinterlässt bei vielen persönlich und in der Bewegung eine große Lücke.

Bettina Berens, Daria Blüm, Michaela Kyere

# Ein Baum für Olivia

Wir möchten in Düsseldorf einen Straßenbaum mit Olivias Namen darauf pflanzen lassen. Ein Baum mit Namensschild kostet 600 Euro. Wer sich daran beteiligen möchte, zahlt bitte einen Betrag auf das Konto von Lebenfindet-Stadt ein (DE90 8306 5408 0004

Der Pflanztermin wird auf www. lebenfindetstadt.de veröffentlicht. Ist die Summe kleiner als 600 Euro, wird ein Baum im Ökotop gepflanzt. Ein Betrag über 600 Euro dient dem Erhalt von Leben-findet-Stadt.

Bettina Berens

# **Unsere Autorinnen/Autoren**

Bettina Berens: Mitgründerin von "Leben findet statt", engagiert im Netzwerk der Solidarischen Landwirtschaft

Daria Blüm: Mitglied bei Düsselgrün, engagiert beim Saatgutfestival

Elke Löpke: Biologin, Leiterin und Geschäftsführerin der Biologischen Station Haus Bürgel Hans Jörgens: Vorstandsmitglied des VCD-Kreisverbandes D/Me/Ne

Jost Schmiedel: Sprecher des VCD-Kreisverbandes D/Me/Ne, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

Katrin Koster: Stellvetretende Vorsitzende des NABU-Stadtverbandes, Mitglied im grünstift-Trägerkreis, Journalistin

Lika Weingarten: Redaktionsleitung des grünstift, Vorstandsmitglied der BUND-Kreisgruppe, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis, Mitglied im NABU Lukas Mielczarek: Delegierter von "Fridays for

Manfred Hastedt: Leiter des Umweltzentrums

glied im *grünstift*-Trägerkreis

Future Düsseldorf

Matthias Möller: Vorsitzender der NaturFreunde Düsseldorf, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis Michael Bonke: Mitglied im Ökotop Heerdt, Mit-

Michael Süßer: Vorsitzender der BUND-Kreisgruppe Düsseldorf, Geoökologe, Mitglied im Beirat der Unteren Naturschutzbehörde

Michaela Kyere: Engagiert in der Transition-Town-Bewegung und bei "Leben findet statt" Michael Schoch: Mitarbeiter der Biostation Haus

Moritz Schultz: Wissenschaftlicher Mitarbeiter der

Paul Ludwig Henrichs: Mitglied des NABU-Stadt-

Petra Tacke-Hilger: Vorstandsmitglied im Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg Ralf Meinhold: Urdenbacher, AuenErlebnisBegleiter der Biologischen Station Haus Bürgel Sandra Honnef: Mutter und Vorstandsmitglied im Waldkindergarten Düsseldorf, Mitglied im grünstift-

Sonja Rosenbusch: Bewohnerin der Henkel-Siedlung (schon in der Kinderzeit), Mitgründerin der Bürgerinitiative Boschstraße

Stefanie Egeling: Biologin, Mitarbeiterin der Biologischen Station Haus Bürgel (Botanik, Umweltbildung)

Wolfgang Hilberath: Vorsitzender des SGV Düsseldorf, Mitglied im *grünstift*-Trägerkreis

# **Impressum**

Trägerkreis

Herausgeber: Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V. Der Herausgeber hat keinerlei Einfluss auf die Redaktionsgemeinschaft der beteiligten Verbände. Spendenkonto: Commerzbank Düsseldorf, IBAN: DE61 3008 0000 0210 8677 00, Stichwort: grünstift Trägerkreis: Lika Weingarten (BUND), Katrin Koster (NABU), Matthias Möller (NaturFreunde), Michael Bonke (Ökotop Heerdt), Wolfgang Hilberath (SGV), Jost Schmiedel (VCD), Sandra Honnef (Waldkinde

Redaktion: Lika Weingarten (Leitung, Fon: 0211-663582. Mail: likaweingarten@gmx.de), Sabine Klaucke, Inga Kotlarek-Jöckel, Heike Beermann Anzeigen: Helwig von Lieben, Umwelt-Zentrum, Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738 Layout: Christoph Niermann/sehwerk.de, Düsseldorf

Druck: Z.B.! Kunstdruck, Köln Auflage: 5.300 Exemplare; Erscheinungsdaten: 1.1.

1.5. 1.9 : Abgaheschluss für Artikel und Anzeigenvorlagen: vier Wochen vor Erscheinen

Zu den Artikeln: Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos. Zeichnungen usw. Sie behält sich die Kürzung und redaktionelle Bearbeitung von Artikeln vor und ist von Rechtsansprüchen Dritter auf eingesandte Fotos freigestellt. Die Artikel sind namentlich gekennzeichnet und geben die Meinung der Autor\*innen wieder. Nachdruck ist auszugsweise - mit Quellenangabe – ausdrücklich erwünscht. Wir bitten um ein



# Adresse

# **Umwelt-Zentrum**

Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf Mo-Fr von 10 – 17 Uhr

Fon: 0211-330737 Fax: 0211-330738

Kontakt@umwelt-zentrum.de www.umwelt-zentrum.de

#### Sie erreichen uns

mit den Straßenbahnlinien 701 und 706 (Endstelle "Am Steinberg"), U71, U73, U83 (Haltestelle "Karolingerplatz") sowie den Buslinien 835 und 836 (Haltestelle "Merowingerstraße"). Fahrrad- und Pkw-Stellplätze hinter/neben dem Haus.

# **Angebot**

# Vermietuna

von Seminar- und Konferenzräumen Verleih

von Solarkocher und Solarausstellung, Papieraktionskoffer, Umwelt-Spielkiste

**Umwelt-Bibliothek** 



# Adresse

Biologische Station Haus Bürgel Stadt Düsseldorf · Kreis Mettmann e.V.

Urdenbacher Weg 40789 Monheim Fon: 0211-99 61 212 Fax: 0211-99 61 213 Mail: info@bsdme.de Net: www.bsdme.de

#### Spenden

Kto-Nr.: 87006128, Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10

# Angebot

# Veranstaltungen

Exkursionen, Vorträge und Aktionen. Siehe auch unter ,Termine' oder unter www.biostation-D-ME.de. Für Gruppen können auf Anfrage weitere Veranstaltungen angeboten werden.

# Aktiv werden

können Sie z.B. bei unseren Apfelsammelaktionen im Herbst, den Pflegeaktionen im Winter, bei der Pflege des Gartens. Siehe auch unter "Termine" oder unter www.biostation-D-ME.de.

### Praktikumsplätze für SchülerInnen und StudentInnen

### Veröffentlichungen

Bunne, Stielmus, Schözeneere -Herkunft und Geschichte der Nutzpflanzen im Rheinland (9,80 €), Lokale und regionale Obstsorten im Rheinland – Ein Handbuch mit 45 Sortensteckbriefen (5 €), Die Heuschrecken im Kreis Mettmann und in der Stadt Düsseldorf (10 €), Zeitlos-Grenzenlos - Auf den Spuren einer Kulturlandschaft zwischen Rhein und Maas (5 €). Bestellung bei der Biostation

### **Produkte**

Blütenhonig aus der Urdenbacher Kämpe, Bürgeler Birnenbrand, Bürgeler Apfelbrand, Nisthilfen für Bienen und Fledermäuse

# Tag der offenen Tür

Am **Sonntag, 8. September** veranstalten die Biologische Station Haus Bürgel, das Römische Museum Haus Bürgel und die Kaltblutpferdezucht Reuter einen Tag der offenen Tür in und um Haus Bürgel. Für Kin-



Tag der offenen Tür

der und Erwachsenen wird von 11 bis 17 Uhr ein buntes Programm mit Informationen, Aktionen und Unterhaltung rund um die Themen Römer, Natur und Landwirtschaft geboten. Kinder können selber Apfelsaft pressen, römische Medaillen prägen oder Ponyreiten. Bei einer Teichsafari können sie Frischobstverkauf den Teich bei Haus Bürgel erkunden.

Zahlreiche Natur- und Umweltschutzgruppen informieren die Besucher und laden zu Mitmach-Aktionen ein. Beim ADFC können Sie ihr Rad kodieren lassen (bitte Rechnung und Personalausweis mitbringen). Es werden Führungen durch das Römische Museum, am Teich und auf der Obstwiese der Biostation angeboten.

Da bei Haus Bürgel keine Parkplätze zu Verfügung stehen, werden die Besucher gebeten, mit dem Fahrrad oder dem Bus (Linie 788) zu kommen. Weitere Infos auf ums Obst. der Homepage www.bsdme.de.

# Obsternte in der Kämpe

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Biologische Station wieder die beliebte Obsternteaktion in der Urdenbacher Kämpe. Mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern jeden Alters wird das Obst von den

> Bäumen geschüttelt und für den "Trink-Mit-Saft" und den Bürgeler-Obstbrand gesammelt. Kinder sollten zum Schutz vor dem herunterfallenden Obst einen Fahrradhelm tragen! Natürlich dürfen auch kleinere Mengen Obst als Dankeschön mit nach Hause genommen werden. Die Obsternte fin-

det am Samstag, 21. September ab 14 Uhr statt. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz am Baumberger Weg in Düsseldorf-Urdenbach.

Am Freitag, den 11. Oktober von 15 bis rund 18 Uhr verkauft die Biologische Station Frischobst alter Apfelsorten wie Kaiser Wilhelm, Jakob Lebel und Berlepsch auf Haus Bürgel. Alle Sorten können vor dem Kauf probiert werden. Einige Sorten sind auch für Apfel-Allergiker geeignet. Der Verkauf erfolgt, solange der Vorrat reicht. Außerdem gibt es Apfelsaft aus der Urdenbacher Kämpe in 5l-Bag-in-Box. Daneben gibt es Informationen rund

Texte: Stefanie Egeling



Apfelernte in der Urdenbacher Kämpe

Fotos: Josehka Meiburg

# **Unsere Veranstaltungen**

## Friede auf unserer Erde

Am 1. September jährt sich zum achtzigsten Mal der deutsche Überfall auf Polen, mit dem der Zweite Weltkrieg begann. Mit einer kulturellen Veranstaltung am Sonntag, 15. September wollen wir daran er-



Sonja Gottlieb singt

innern und vor allem mahnen, alles für Frieden und Abrüstung zu tun, um künftige Kriege zu verhindern.

Für diesen Sonntagnachmittag im Naturfreundehaus Gerresheim haben wir die Liedermacherin Sonja Gottlieb aus Idar-Oberstein eingeladen, die uns in ihrem Programm "Friede auf unserer Erde" Lieder



Die Lippe bei Hamm

zu Frieden und Freiheit aus dem 20. Jahrhundert vortragen wird. Angefangen von den beiden Weltkriegen über die Ostermarschbewegung bis hin zu den großen Friedensdemonstrationen in den 80er Jahihre Sehnsucht nach einer friedlichen Welt in Verse gepackt. So erwartet uns nicht nur ein hervorragendes kulturelles Programm, Friedensbewegung.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Einlass ist ab 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen.

Der Eintritt beträgt 5 Euro, Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich. Auf Wunsch legen wir aber gerne Karten zurück.

# Flusslandschaft Lippe

Zwei Jahre lang war die Lippe die von den Naturfreunden Deutschlands und vom deutschen Angelfischerverband ausgezeichnete Flusslandschaft des Jahres. Diese zwei Jahre gehen jetzt zu Ende. Anlass, noch einmal in einer Abschlussveranstaltung zurückzublicken, aber auch den Blick auf weitere Aktivitäten zu richten.

Die NaturFreunde Düsseldorf fahren mit dem Zug zu dieser Abschlussveranstaltung am Sonntag, 29. September im Maxipark in Hamm. Unter anderem gibt es die Möglichkeit, eine Fotoausstellung der NaturFreunde Hamm über die Lippe zu besichtigen und den neu fertiggestellten WasserWeg Lippe zu erleben.

Abfahrt ist um 8.21 Uhr mit dem RE1. Eine Anmeldung wegen gemeinsamen Fahrkartenkaufs (Hamm liegt nicht mehr im VRR) bis zum 25.9. ist erforderlich.

# Wandern an der Ahr

Zwei sehr unterschiedliche Höhepunkte bietet eine etwa 14 Kilometer lange Wanderung am Samstag, 5. Oktober an der Ahr. Von Ahrweiler wandern wir zum Kloster Mariental, in dessen Nähe sich 1943/44 das KZ-Außenlager "Rebstock"

> befand. Eine Gedenkstätte erinnert an dieses Lager und die dortigen Opfer. Anschließend geht die Wanderung weiter nach Walporzheim, wo wir das Ökoweingut Bäcker besichtigen und eine Weinprobe serviert bekommen. Die Kosten für die Weinprobe inklusive kleinem Imbiss betragen 15 Euro, hinzu kommen die Bahnfahrkosten. Abfahrt ist um 7.58 Uhr ab Hbf. Eine Anmeldung an bel-

Foto: Maike Möller

lerive@unitybox.de ist bis zum 3.10. er-

# Vorsicht zerbrechlich

forderlich.

2014 rettete der Förderkreis Industriepfad ren haben immer wieder Künstlerinnen und Düsseldorf die in einem Luftschutzkeller Künstler, aber auch ganz normale Menschen auf dem Glashüttengelände vergessene Musterflaschensammlung. Gaby und Peter Schulenberg berichten in einem Powerpoint-Vortrag am Freitag, 18. Oktober sondern auch ein historischer Abriss der um 19.30 Uhr im Naturfreundehaus Gerresheim über die Bergung des Flaschenschatzes und über ihre Arbeit bei der Inventarisierung. Texte: Matthias Möller



# Adresse

NaturFreunde Düsseldorf e.V.

Morper Straße 128 40625 Düsseldorf Fon: 0211-285165

Matthias Möller (1. Vorsitzender) Falkenstraße 39 d 40699 Erkrath Fon: 0211-9242541

Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de

# Das Angebot

Sinnvolle Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen von Kindern über Familien bis zu den Senioren

Saalvermietung im Naturfreundehaus, Morper Straße 128

# Termine

**Gruppe Mitte** 

Dienstag, 19.30 Uhr (im Winter von Oktober bis März 16.30 Uhr) NFH **Familiengruppe** 

2. Mittwoch im Monat 20 Uhr NFH Samstag (1 x im Monat) nachmittags Junge-Familien-Gruppe Sonntag (1x im Monat) 15 Uhr NFH

Offener Spieletreff 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr NFH

Geocaching-Stammtisch Montag (1x im Monat), 19.30 Uhr NFH Senioren-Wandergruppe Donnerstag, nachmittags

Natur- und Heimatkunde Freitag (2x im Monat), 19.30 Uhr NFH Tageswanderung

Sonntag Kurzwanderung und Treff im NFH 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Radtouristik-Tagestour

4. Sonntag im Monat

Das detaillierte Programm der einzelnen Gruppen ist auf unserer Homepage veröffentlicht bzw. im Naturfreundehaus erhältlich.



# Adresse

NABU Stadtverband Düsseldorf e.V.

Völklingerstr. 7–9, 40219 Düsseldorf Mail: info@nabu-duesseldorf.de Net: www.nabu-duesseldorf.de

#### Ansprechpartner

Günther Steinert: Vorsitzender, Fon: 0211-571480 Gerda Hucklenbroich: stellv. Vorsitzende, planungsrechtliche Angelegenheiten, Fon: 0211-152630 Katrin Koster: stellv. Vorsitzende, Homepage, grünstift, Fon: 0179-1443359

Monika Neubauer: Schatzmeisterin, Mitgliederservice, Fon: 0211-751423 Olaf Diestelhorst: Vorstand, Wildbienen, Fon: 0174-4776006 Sascha Hoffmann: Vorstand, Bildarchiv, Fon: 0172-6620699 Dr. Jürgen Schumann: Vorstand, Vogelkunde, Fon: 01575-1216407 Teresa Taborek-Weisker: Vorstand, Infostände, Sonderaufgaben, Fon: 0211-15825957 Michael Kladny: Wanderfalkenschutz, Fon: 02855-16519 Dr. Norbert Maak: Umwelt- und Vogelschutz, Fon: 02103-48711 Reinhold Zimmermann: Botanik, Honiabienen, Fon: 0173-6543172 Francisca Lienau: Ehrenvorsitzende, Fon: 0211-481310



# Adresse

Naturschutzjugend im NABU

Völklingerstr. 9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-159251-30 Fax: 0211-159251-39 Mail: mail@naju-nrw.de Net: www.naju-nrw.de

# **Ehrenamt: Einfach** machen

# Von den Pfadfindern zum NABU

Seit 1987 sind Paul Ludwig Henrichs und Marie Therese Becking-Henrichs im NA-BU aktiv. Nun geben sie einige Aufgaben weiter, darunter wohlgeordnete grünstift-Unterlagen. Henrichs teilt sein Wissen gern und erinnert sich zugleich, wie Mitte der Achtziger alles begann: "Wir wollten etwas, das uns beiden Spaß macht. Ein bisschen Abenteuer sollte auch dabei sein. Da war der Naturschutz ideal, da es ein Grundsatz aus unserer Pfadfinderzeit ist."

Am NABU-Stand bei der Düsseldorfer BuGa reifte der Gedanke für ihr Ehrenamt. Nicht das erste, wohlgemerkt: Viele Jahre war der ehemalige Regierungsdirektor als Auslandsbeauftragter für die Pfadfinder unterwegs. Allein das könnte ein Buch füllen. Bei der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg lernten sich die Kölnerin und der Münsteraner in einem Arbeitsteam kennen; sie heirateten viel später, nach dem Tod seiner ersten Frau Hilde. Bis heute sind sie Mitglieder.

destens dreimal umrundet, oft mit ihrem roten VW-Bus. Neuseeland, Kanada und die USA, Deutschland sowieso. Henrichs liebt es, auf den Spuren der Indianer unterwegs zu sein. Ganz ohne Karl-May-Romantik. Und seine Frau kennt botanische Feinheiten, entdeckt seltene Orchideen. Wenn einer von beiden anfängt mit "Weißt Du noch, wie wir ...", sind es die ungeplanten Momente, die unvergesslich bleiben: Wie der beeindruckende Segelschoner Bluenose II in einem Urlaub plötzlich in der Bucht nebenan einlief oder wie sich Helfer fanden, als ihr Auto mitten im Nationalpark in Bosnien im Schlamm steckte.

Mit ihrem Bulli transportierten sie in all den Jahren sicher Tonnen von (Info-)Material. Zum Apfelfest oder zum NABUtop in den Düsseldorfer Norden. "Für die Pflegeeinsätze habe ich meist einen großen Topf Suppe gekocht. Man weiß ja nie, wie viele Leute kommen. Da ist eine Suppe perfekt. Und es hat immer für alle gereicht", erzählt die frühere Lehrerin.

### Drei Lebensaufgaben

Pfadfinder, Naturschutz und die neun Enkel. Das sind die drei Lebensaufgaben des



Sie wissen, wie erfüllend ein Ehrenamt ist: Das Ehepaar Henrichs

Foto: Katrin Koster

Beide verlieren nicht viele Worte, packen an, wo es nötig ist. Einfach machen das war damals der Antrieb, als vor 25 Jahren der NABU Düsseldorf gegründet wurde. Henrichs war erster Schatzmeister, Auf dem Dach: eine Solaranlage. "Eine kümmerte sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Der *grünstift* lag ihm besonders am Herzen. Hier konnte er sich schreiberisch austoben – etwas, was ihm auch im Job Spaß machte.

### Dreimal um die Welt

"Zum Ruhestand fragte mein Chef, was ich denn jetzt tun wolle? Ganz klar: reisen." Seither hat das Ehepaar den Globus min-

Paares. Sie können verständlich erklären, wie man Nisthilfen baut oder den Riesenbärenklau bekämpft. Ihr kleiner Garten ist Heimat für Bienen und Schmetterlinge. der ersten in ganz Düsseldorf." Einfach machen - das galt auch hier.

Sie sind ein eingespieltes Team. Vor drei Jahren gab es von der Biologischen Station Haus Bürgel den bronzenen Auenkauz für ihr starkes Engagement. Endlich eine Auszeichnung, die die Arbeit beider würdigt. "Was ich erreicht habe, hätte ich ohne meine Frau nicht geschafft. Sie hat sehr großen Anteil daran und meine

Ideen mit verwirklicht", sagt Paul Ludwig Henrichs. Der OB Düsseldorfs verlieh ihm zudem 2011 den Martinstaler. Dass er das Bundesverdienstkreuz am Bande in der Schublade hat, erwähnt der 87-Jährige nur beiläufig. Für ihn zählt ganz anderes: "Wer 1931 geboren ist, weiß das Einfache zu schätzen – so geht es mir und meinen Klassenkameraden, wir sind mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben."

Bodenständig ja, Stillstand nein: Im Wohnzimmer zeugen selbstgeschnitzte Tiere davon, wie oft abends noch gewerkelt wird. Vor allem ihre Eulen sind bekannt und beliebt: "Die gingen am NABU-Stand weg wie warme Semmeln." Ludwig Amen, ein aktiver Freund, machte Eulen zum Thema eines Standes, gab den Anstoß.

Ihr Ehrenamt lieben sie nicht zuletzt deswegen, weil engagierte und fröhliche Menschen dabei sind, die Ahnung haben und sich einsetzen. Selbst wenn andere nun einige Aufgaben übernehmen, ist der Rat der Henrichs stets gefragt. Denn sie kennen Flora und Fauna, wissen, wie gut gelaunte Organisation geht. Einen Grundsatz, den ehrenamtlich Interessierte von ihnen lernen können: einfach machen.

# Apfelfest 2019

Zum beliebten Apfelfest auf der Obstbaumwiese am Unterbacher See lädt der NABU am 12. Oktober herzlich ein. Ab 11 Uhr gibt es frischgepressten Apfelsaft, Apfelkuchen sowie kniffelige Aufgaben für den Nachwuchs. Auf der malerischen Wiese können renovierte Insektenhotels und zwei Bienenvölker bestaunt werden. Aktive berichten über Pflegeaktionen und einen geplanten Lehrpfad. Auch die NA-JU ist dabei. Die Wiese ist vom Parkplatz Bootshafen am Nordufer leicht über den Kleinen Torfbruch zu erreichen, Bushaltestelle Seeweg, Linie 735.

# Neue Webseite

Mehr Bilder und vertiefende Informationen: Das bietet die neue Webseite des NABU Düsseldorf. Zum 25. Jubiläum wurde der Auftritt modernisiert. Interessierte finden nun unter www.nabu-duesseldorf. de noch mehr Hintergründe zu vielen Aktionen. Sie können diese – dank des responsiven Designs - auch auf mobilen Geräten wie Smartphones abrufen.

# **Bunter Austausch**

Erfolgreiche Pilotphase: Der NABU-Treff im Bilker "Tigges", Brunnenstraße 1, hat sich zu einem vielseitigen Austausch gemausert. Interessierte und Mitglieder entwickeln daher weiterhin an jedem 2. seldorf **Donnerstag im Monat** ab 18.30 Uhr neue Ideen.

Texte: Katrin Koster

Foto-Hinweis: Im grünstift 2/2019 erschien auf der NABU-Seite leider ein falsches Foto: Abgebildet sind Hybriden und keine Nonnengänse.

# Programm September -Dezember

Für alle Veranstaltungen gilt (sofern nicht anders angegeben): Anmeldung nicht erforderlich. Keine Teilnehmergebühr: Spende willkommen. Ausführliche Informationen auf www.nabu-duesseldorf.de und im NABU-Flver.

#### Sonntag 8.9. 7 - ca. 17 Uhr Vogelkundliche Wanderung zu den Rie- meldung. selfeldern bei Münster (Westf.)

Exkursion mit Monika Neubauer und Sascha Hoffmann

Treffpunkt: P&R Parkplatz Universitätsstraße, Abzweig Witzelstraße/Werstener Straße, Haltestelle Südpark: Linien 704, U71, U73, U79, 723, 727, 731, 735, 827, 893.

#### 11 - 17 Uhr Sonntag, 8.9. Tag der Offenen Tür der Biologischen Station Haus Bürgel

Info-Stand des NABU

Ort: Biologische Station Haus Bürgel Nächste Haltestelle: Haus Bürgel, Linie 788

# Sonntag, 15.9. 10 – ca. 17.30 Uhr NABU und NAJU beim Wildparkfest

Ort: Wildpark Grafenberger Wald, Haupteingang Rennbahnweg, nächste Haltestelle Auf der Hardt, Linien U73, 709 (ca. 15 Min. Fußweg)

# Mittwoch, 18.9. Fledermäuse brauchen Freunde

Powerpoint-Vortrag von Guido Hoehne Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6. Haltestelle Benrather Str.

#### Samstag, 21.9. ab 11 Uhr Schöner ohne Plastikmüll – Große Aufräumaktion

Treffpunkt: wird rechtzeitig unter www. nabu-duesseldorf.de bekannt gegeben. Anmeldung: bitte bis zum 14.9. bei Michael Schoch, michaelschochje@web.de.

#### Mittwoch, 9.10. 19 Uhr Wildlife-Management am Flughafen Düsseldorf - Vorkehrungen zur Vermeidung von Kollisionen zwischen Vögeln und Düsen-Triebwerken

Powerpoint-Vortrag von Rechtsanwalt Michael Henning, Referent für Wildlife-Control und Jagdrecht am Flughafen Düs-

Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Str.

Samstag, 12.10. 11 - ca. 17 Uhr Apfelfest (Infos siehe oben)

#### Samstag, 26.10. 10 - 15 Uhr Naturschutz praktisch erleben: Landschaftspflege im NABUtop

Ort: Düsseldorf-Angermund, Heiderweg. Anmeldung und Absprache von Mitfahrmöglichkeiten bis 25.10. bei Günther Steinert (0211-571480) oder Gerda Hucklenbroich (0211-152630).

#### Samstag, 9.11. 14 - 16 Uhr Herbstwanderung durch den Grafenberger Wald

Führung mit Nina Jäger, Försterin des Forstamtes Düsseldorf

Nur nach Anmeldung bei Günther Steinert (0211-571480). Ortsangabe bei der An-

#### Mittwoch, 13.11. 19 Uhr Strategien gegen das Insektensterben Powerpoint-Vortrag von Tobias Krause Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Halte-

stelle Benrather Str.

# Samstag, 16.11. 10.30 - ca. 12.30 Uhr Forstkundliche Wanderung im Hasseler Forst

Exkursion mit Förster Klaus Düber Treffpunkt: Forsthaus, Neuenkampstr. 10, 40599 Düsseldorf-Hassels, Buslinien 730 und 785, Haltestelle Hassels-Kirche.

#### Samstag, 23.11. 8 - ca. 16 Uhr Zu den Ahsewiesen und Lippeauen im **Kreis Soest**

Exkursion mit Monika Neubauer und Norbert Maak

Anmeldung bei Monika Neubauer (0211-751423), oder Norbert Maak (02103-48711), Mail: norbertmaak@t-online.de. Treffpunkt: P&R Parkplatz Universitätsstraße, Abzweig Witzelstraße/Werstener Straße, Haltestelle Südpark: Linien 704, U71, U73, U79, 723, 727, 731, 735, 827, 893.

# Samstag, 7.12. 14 – ca. 16.30 Uhr Wasservögel am Elbsee

Exkursion mit Holger Pieren von der Unteren Naturschutzbehörde Mettmann Ort: Parkplatz Elbsee in Hilden, Schalbruch (Nähe Westring), Haltestelle Richard-Wagner-Str. in Hilden, Linien 781, 782, 15 Min. Fußweg (zurück zum Kreisverkehr, dann Schalbruch bis zum Parkplatz). Für eventuelle Rückfragen: Holger Pieren (0211-9961225).

#### 19 Uhr Mittwoch, 11.12. Die artenreiche Vogelwelt am Neusiedler See

Videofilm von Ernst Arzberger Ort: Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Str.



# **Adresse**

Ökotop Heerdt e.V. Am Ökotop 70 40549 Düsseldorf

# Kontakt

Jürgen Wallney (1. Vorsitzender) Mattes Wallenfang (Büroleitung) Mo & Di 15-17 Uhr

Mi & Do 10-12 Uhr

Fon: 0211-50 13 12 (sonst AB) Fax: 0211-562 13 13

Mail: info@oekotop.de Net: www.oekotop.de

# **Termine**

Offener Treff am Altengarten Erster Donnerstag im Monat, 15 Uhr

# Café Ökotop Erster Samstag im Monat, 14.30 Uhr

# "Dreh mal ne Runde durchs

Ökotop" Zweiter Dienstag im Monat, 10 - 12.30 Uhr

#### Dämmerschoppen

Freitag (nach erstem Samstag im Monat), 19.30 Uhr

## Ökotreff mit Gartengruppe Dritter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

# Hand und Spann

Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat), 10 Uhr

# Führung durch das Ökotop

Samstag (nach drittem Donnerstag im Monat, April - Oktober), 14 Uhr

Die genauen Daten unseres Monatsprogrammes sowie weitere Termine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

# **Ess- und trinkbares** Ökotop

# Entwicklungsgelände

Wenn man vom Vereinshaus der Nussbaumallee in westlicher Richtung folgt, kommt man nach dem rot gestrichenen Lehmhaus zu einem Bereich, der in den vergangenen Jahren vernachlässigt wurde

und verwildert ist. Dahinter liegen der Bouleplatz, der Naturerlebnisbereich und schließlich der Gemeinschaftsgarten, den wir schon im letzten *grün***stift** beschrieben haben – er wächst und gedeiht.

#### Ausräumen ...

Bei den Vorbereitungen für den Gemeinschaftsgarten haben wir damit angefangen, den der Siedlung zugewandten Teil des Geländes neu zu gestalten. Das Hopfen... Gartenamt hat uns mit einem Bagger unterstützt und die Fläche, die dann später zum Gemeinschaftsgarten werden sollte, von der Brombeerwildnis befreit. Viele kennen sicher auch noch das kreisförmige Labyrinth aus Cotoneaster, das man vom Bouleplatz an der Nussbaumallee aus betreten konnte. Es hatte in den letzten Jahren stark gelitten, weil es ständiger Pflege bedurft hätte und niemand sich zuständig fühl-

te. So haben wir beschlossen, auch diesen Bereich zu verändern. Den Bagger vom Gartenamt haben wir genutzt, um auch das Labyrinth ausräumen zu lassen. Die kreisförmige Fläche wird aber weiterhin von der schon vorhandenen Ligusterhecke umfasst, die wir zu einer schönen Formschnitthecke entwickeln wollen.

# und Neugestalten

Das gesamte Gelände, auch zwischen ehemaligem Labyrinth und Nussbaumallee, haben wir unter das Motto "ess- und trinkbares Ökotop" gestellt. In einem ersten Schritt haben wir mehrere Stachelbeersträucher gepflanzt. Im Herbst ergänzen wir sie mit dem Anpflanzen von Spalierobst. Die Sorten stehen noch nicht endgültiq fest, aber da wir schon reichlich Apfelbäume im Ökotop haben, denken wir eher über Minikiwis oder auch Pfirsiche nach.

Innerhalb der Kreisfläche haben wir dieses Jahr als Zwischennutzung haupt-



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



und Malz (bzw. Gerste)

Foto: Petra Dirscherl/pixelio.de

sächlich Buchweizen und Hülsenfrüchte gesät. Dort wollen wir künftig Hopfen und Wein wachsen lassen. Einen Teil der Fläche soll für Gerste reserviert werden – eine AG Bierbrauen nimmt schon Gestalt an. Wir haben vor, mit der Hilfe eines Braumeisters Workshops zum Bierbrauen durchzuführen, zu Beginn noch mit gekauften Rohstoffen, auf die Dauer dann mit selbstangebaute Zutaten. Wer sich dafür interessiert, sollte unsere Website und unsere facebook-Seite im Auge behalten.

Michael Bonke



Die MS Innogy erzeugt den Strom für die Elektromotoren, die sie antreiben, in Brennstoffzellen auf dem Schiff Foto: Hans Jörgens

# **Eine Schifffahrt**

# Auf Baldeneysee und Ruhr

Am Sonntag, dem 29. September, macht der VCD von 13 bis 17 Uhr einen Ausflug mit dem Elektromotorschiff Innogy. Unsere interessante und erholsame Bootsfahrt wird in zwei Etappen stattfinden. Von 13 bis 15 Uhr macht das Schiff mit uns eine Rundfahrt über den Essener Baldenevsee. Nach einem kurzen Zwischenstopp geht es dann durch die Schleuse Baldeney ruhrabwärts nach Kettwig, danach zurück zum Ausgangspunkt. Start und Ziel ist der Anleger Hügel am Regatta-Turm, neben dem Anleger der Weißen Flotte (vom S-Bahnhof Essen-Hügel fußläufig zu erreichen).

Wir werden während der Fahrt einen Einblick in die besondere Technik dieses Schiffes geben und auch den Zusammenhang herstellen zur Entwicklung eines umweltschonenden Verkehrs im Allgemeinen. Daneben berichten wir kurz über unsere blemen mit einem Verkehrsunternehmen? aktuellen Aktivitäten. Und natürlich bleibt viel Zeit zum persönlichen Austausch von Erfahrungen und Meinungen.

Der Kostenbeitrag für die gesamte Fahrt beträgt 15 Euro. Inbegriffen sind Kaffee und Kuchen. Eine Teilfahrt von jeweils 2 Stunden ist möglich, allerdings nur zum vollen Preis. Wer mitfahren möchte, kann sich per Mail an info@vcd-duesseldorf.de anmelden unter Angabe des Namens und

gegebenenfalls der Teilfahrt. Die Anmeldung wird verbindlich nach Überweisung des Kostenbeitrages auf unser Konto, das wir dann mitteilen. Die verfügbaren Plätze werden wir in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

# Verkehrsberatung

#### Aktuell und ganz individuell

Einen besonderen Service für VCD-Mitglieder bietet die Verkehrsberatung des Bundesverbandes. Simone Mehling beantwortet ganz individuell Fragen rund um das Thema umweltfreundliche Mobilität.

Aber auch, wer (noch) nicht Mitglied ist, findet auf der Internetseite gegebenenfalls hilfreiche Hinweise. Dort sind Antworten auf häufig gestellte Fragen nachzulesen: Welche Fernbuslinien gibt es? Wohin kann ich mich wenden bei Pro-Welcher Reifentyp ist für mein Auto sinnvoll? Wo fahren Eltern mit ihren Kindern mit dem Fahrrad – Gehweg oder Fahrbahn? Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Kompensation was ist das und wie geht das?

www.vcd.org/jetzt-unterstuetzen/meinvcd/vcd-mobilitaetsberatung verkehrsberatung@vcd.org Telefon: 030-28 03 51-27

Jost Schmiedel



# Adressen

VCD Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss e.V. Schützenstraße 45, 40211 Düsseldorf Fon: 0211-1649497, Fax: -1649498

#### Ansprechpartner

Jost Schmiedel Dornaper Straße 6, 40625 Düsseldorf Fon: 0211-294593, Fax: -9293401 Mail: jost@vcd-duesseldorf.de

# grünstift-Abo

VCD-Mitglieder haben die Möglichkeit, den *grünstift* dreimal im Jahr kostenlos per Post zu beziehen. Kurze, formlose Mitteilung an den Kreisverband reicht! (Adressen siehe oben)

# Internet

## www.VCD-Duesseldorf.de

Die Internetseite des Kreisverbandes, u.a. mit aktuellen Stellungnahmen zur kommunalen Verkehrspolitik www.VCD.org

Internetseite des VCD-Bundesverbandes

# www.VCD-blog.de

Aktuelles rund um Ökologie, Verbraucherschutz und Verkehr, ein Angebot zum Mitbloggen

# www.VCD-Service.de

Serviceprodukte und Serviceleistungen, die sich an Umweltgesichtspunkten orientieren newsletter@VCD-duesseldorf.de

Der Newsletter mit Terminhinweisen, Verkehrsnachrichten, Kommentaren und aktuellen Links kann kostenlos auch von Nichtmitgliedern – abonniert werden.

# **Termine**

# **Monatliche Treffen**

an jedem vierten Dienstag um 19 Uhr in der Düsseldorfer VCD-Geschäftsstelle, Schützenstraße 45, (zwischen Wehrhahn und Worringer Platz)



# Adressen

BUND Landesverband NRW e.V.

Merowingerstr. 88 40225 Düsseldorf Fon: 0211-302005-0 Fax: 0211-302005-26

# BUND Kreisgruppe Düsseldorf

Merowingerstr. 88 40225 Düsseldorf Fon: 0211-302005-0 Fax: 0211-302005-26 Net: www.bund-duesseldorf.de Mail: info@bund-duesseldorf.de

# **Termine**

Kreisgruppentreffen

jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, in den Räumen des Landesverbandes. Die genauen Termine siehe im grünstift-Terminteil.

Gäste sind herzlich willkommen!



# Termine Düsseldorf

Gruppe 18 bis 27-Jährige Zweiter Donnerstag im Monat, 18 Uhr ZAKK, Fichtenstraße 40

Gruppe 12 bis 18-Jährige Zweiter Freitag im Monat, 17 Uhr ZETT, Willi-Becker-Allee 10

Weitere Kindergruppen auf www.bund-duesseldorf.de Anmeldung: 0176-50423262

# Lilo Hebeler

Die langjährige Sprecherin der Kreisgruppe ist gestorben

Mehr als 20 Jahre lang war Lilo Hebeler für den BUND in Düsseldorf aktiv, von den Anfängen der Kreisgruppe an, die 1983 im al-





Lilo in Aktion, auch mal am Stand mit Kochkiste und Ministerin Bärbel Höhn.

Fotos: BUND KG Düsseldorf

ten Naturschutzzentrum an der Schmiedestraße ihre Arbeit aufnahm, bis 2006, die letzten Jahre davon als Vorsitzende. 2003 erhielt sie den Umweltpreis der Stadt.

Lilo engagierte sich für eigentlich alles, was die Verbandsarbeit so mit sich bringt: Organisieren und Verwalten, vor allem Öffentlichkeitsarbeit. Es gab Infostände auf der Straße oder auf Veranstaltungen wie der Messe; Themen waren Atomkraft, Solarkocher, Ökomode, Recycling, fair gehandelte Rosen und viele mehr. Auf Demos wurde mitmarschiert, Mitglieder wurden geworben, Unterschriften gesammelt, z.B. gegen ein Olympiadorf in den Rheinauen, Und oft blieb ihr auch noch Zeit für einen Artikel im *grünstift*.

Besonders am Herzen lag Lilo das von ihr initiierte Projekt "Korken für Kraniche": Flaschenkorken wurden gesammelt, deren Erlös zum Teil nach Spanien ging, um überwinternde Kraniche in der Estremadura, einer Korkeichen-Region, zu schützen. Sogar ein Video wurde darüber gedreht, zu dem Lilo das Drehbuch schrieb. Nicht zu vergessen ist auch ihr praktischer Einsatz an einer Benjeshecke auf dem "Hof am Deich" in Meerbusch, die mit der Kreisgruppe gepflanzt und noch eine ganze Zeitlang von Unkraut freigehalten werden musste.

Auch um das Miteinander kümmerte sie sich, hielt persönlichen Kontakt zu anderen Vereinen, auch zur Partnerstadt Chemnitz. Und alle Geburtstagskinder der Kreisgruppe bekamen von ihr eine Karte und ein Präsent. 2006 beendete sie ihre Aktivenzeit beim BUND, wurde mit einer schönen Feier verabschiedet. Viel Freude machte ihr dabei besonders das Präsent der Kreisgruppe: Es gab einen Reisezuschuss zu einer Fahrt in die Estremadura.

Am 12. Mai dieses Jahres ist Lilo Hebeler im Alter von 92 Jahren gestorben.

Lika Weingarten

# LDV in Düsseldorf

Wahlen, Resolutionen, Exkursion

Im Mai tagte die Landesdelegiertenkonferenz des BUND in unserer Stadt. 120 ehrenamtliche Verbandsvertreter\*innen aus den BUND-Kreisgruppen aus NRW kamen zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Die Neuwahl des Landesvorstandes stand auf der Tagesordnung, dazu Diskussionen und Abstimmungen. So forderten die Anwesenden einstimmig die Landesregierung auf, jetzt Maßnahmen für ein schnelles Ende des Klimakillers Braunkohle einzuleiten. Unverzichtbar sei eine Bestandsgarantie für den Hambacher Wald und der vom Tagebau bedrohten Dörfer. "Es werden weiter Dörfer zerstört – selbst in Bereichen, in denen schon jetzt absehbar ist, dass dort nie Braunkohle abgebaut werden wird. Das muss ein Ende haben," sagte der alte und neue BUND-Landesvorsitzende Holger Sticht. Und weiter: "Die Landesregierung arbeitet aktiv gegen den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.



Delegierte am Deich

Foto: Dirk Jansen

Ob Gewässerschutz, Flächenverbrauch oder Insektensterben - nirgendwo sind zukunftsfähige Lösungen erkennbar."

Am Vortag der LDV gab es eine Exkursion in den Himmelgeister Rheinbogen. Unter der Leitung von Michael Süßer (KG Düsseldorf) machten sich die BUND-Naturschutzexpert\*innen ein Bild von der geplanten Rheindeichsanierung. Diese hätte massive negative Auswirkungen auf die dortigen Wildbienen. Der BUND favorisiert stattdessen, einen neuen Deich weiter landeinwärts zu bauen. Dabei soll der alte Deich beibehalten und an mehreren Stellen geöffnet werden. Diese Maßnahme würde auch dem ökologischen Hochwasserschutz dienen.

Lika Weingarten

# Hambacher Wald

Veranstaltung mit Film

Im Herbst planen wir in Zusammenarbeit mit dem Metropol-Kino eine Vorführung des Dokumentarfilms "Die Rote Linie - Widerstand im Hambacher Forst", verbunden mit einer Gesprächsrunde mit Protagonisten des Widerstands. Den genauen Termin werden wir auf www.bund-duesseldorf. de, auf Facebook und im Biograph veröffentlichen. Oder melden Sie sich einfach für unseren Newsletter auf www.bundduesseldorf.de an.

Michael Süßer

# Wildparkfest

Am 15. September

Der BUND hat von 10 bis 17h wieder einen Stand auf dem diesjährigen Wildparkfest. Thema sind die Wildbienen mit ihren unterschiedlichen Lebensweisen. Um ideren Futtersuche im nächsten Frühjahr zu erleichtern, können Kinder am Stand Samenkugeln herstellen. Der ÖPNV ist an dem Tag übrigens kostenlos.

# Naturnahe Forstwirtschaft in Hassels

Im Erholungswald Hasseler Forst

Für die SGVler war es im Mai spannend, mit dem Förster Klaus Düber durch den Hasseler Forst zu gehen. Treffpunkt war das Forsthaus Hassels. Klaus Düber erklärte uns zunächst die Erkennungsmerkmale der Bäume, von Buche, Eiche und besonders von der Flatterulme, dem Baum des Jahres 2019. Dieser Baum, der bis zu 250 Jahre alt werden kann und rund 35 m hoch wird, ist mit seinem zähen robusten Holz besonderes widerstandsfähig gegen Pilze und Stürme.

Das Thema Totholz war ein weiterer Bestandteil der Führung, denn es ist wichtig für viele Tiere des Waldes. Der tote Baum



Beaeanuna im Wald

Foto: Wolfgang Hilberath

dient als Nahrungsquelle, Lebensraum und Brutstätte zugleich – hier werden keine Insektenhotels benötigt! Warum auch die Kettensäge zum Einsatz kommt, erfuhren wir an einem dicht bewachsenen Wäldchen mit verschiedenen Baumarten: es muss regelmäßig ausgelichtet werden. Für den Vogel des Jahres 1997, den Specht, werden aber die für ihn bevorzugten Bäume gekennzeichnet und bei Waldpflegearbeiten besonders geschützt, denn sie sind ein Anzeiger für die Qualität des Lebensraumes. Durch die jahrzehntelange naturnahe Forstwirtschaft konnte der Hasseler Forst in seiner jetzigen Form den Umweltbelastungen standhalten.

Zwischen Elbsee und Dreiecksweiher sind spezielle Aussichtspunkte angelegt worden, um eine imposante Graureiherkolonie mit bis zu 20 Brutpaaren beobachten zu können. Vom Blick auf den Elbsee ging es für uns weiter zum Lika Weingarten | Menzelsee. Auf der großen Lichtung im



# Adresse

Sauerländischer Gebirgsverein SGV Düsseldorf e.V.

Wolfgang Hilberath Augustastraße 20 40477 Düsseldorf Handy: 0173-5387210 Mail: wolfgang.hilberath@online.de Net: www.sqv-duesseldorf.de

# **Angebot**

Veranstaltungen Wanderungen

Angeboten werden Tageswanderungen, Radwanderungen, Seniorenwanderungen, Gesundheitswanderungen und Ferienwanderungen. Bei Strecken von 10 – 24 km ist für jeden etwas dabei. Wir wandern am Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Boulespielen

jeden Freitag, wenn es das Wetter zulässt, Beginn: 15 Uhr, ca. 2 Stunden Wanderlieder-Übungsabend Beginn: 16 Uhr an einem Freitag im Monat

Themenabend

einmal im Monat montags um 18 Uhr Gesellschaftsspieleabend

ieweils am letzte Montag im Monat um 18 Uhr

Alle Termine, Treffpunkte und Abfahrtzeiten finden Sie auf unserer Internetseite.

Veröffentlichungen

Der Düsseldorfer Weg mit seinen sechs Etappen zwischen 6 – 14 km um Düsseldorf. Das 27-seitige Heft beschreibt die einzelnen Strecken und Sehenswürdigkeiten. Die Wanderetappen sind jeweils mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen.

Der Düsseldorfer Weg. Der Weg der vielen Möglichkeiten.

In dem 47-seitigen Heft werden weitere Wanderwege beschrieben. Die Hefte können per Mail bei W. Hilberath für 2 Euro plus Porto bestellt werden (wolfgang.hilberath@online.de).

Hasseler Forst liegen ein Kletterparadies und ein Spielplatz. Dort am Spielplatz aufbringen. steht die SGV-Eiche, die zum 100-jährigen Bestehen der SGV-Abteilung Düsseldorf gepflanzt wurde. An vielen Stellen im Hasseler Forst sind aus Holz geschnitzte Kunstwerke aufgestellt: Trolle und Waldschrate erwarteten uns.

Es war insgesamt ein schöner, informativer Wandertag, der uns Wanderern neue Einsichten brachte. Eine solche naturkundliche Wanderung durch den Hasseler Forst bietet das Gartenamt im Zuge seiner Reihe "Führungen durch Parks und Landschaften" an. Leider aber erst wieder im nächsten Jahr.

Rosa-Maria und Heribert Ludigs, Wolfgang Hilberath

# Der SGV und Ela

# Blick zurück auf die Zerstörung

Erst am Pfingstdienstag 2014 war zu sehen, was in Düsseldorf am Abend davor beim Durchzug des Sturmtiefs Ela passiert war: Entwurzelte Bäume lagen guer über die Fahrbahnen verteilt, Oberleitungen waren abgerissen, Dächer abgedeckt oder beschädigt. In den Parkanlagen waren

herstellung der Bäume und Grünanlagen

# Pflanzmaßnahmen vor dem Abschluss

Um für zukünftige Wetterextreme gewappnet zu sein, muss die Standfestigkeit der Straßenbäume erhöht werden; sie brauchen bessere Standortbedingungen. Bei Neupflanzungen bekommen sie größere Baumscheiben und ein spezielles Baumsubstrat; die Jungbäume werden in der Anwuchsphase auch häufiger gewässert. In den Parkanlagen wird versucht, die Bäume windstabiler zu machen, indem Gehölzpflanzungen vom Rand her in der Höhe gestaffelt werden.

Es ist noch einiges nicht fertig. Im Hofgarten hat gerade der zweite Bauabschnitt begonnen, der dritte und letzte soll nächstes Jahr fertig werden. Noch anstehende Pflanzmaßnahmen in Volksgarten, Schlosspark Mickeln, Ständehauspark und Schlosspark Elbroich sind für das Frühjahr 2020 geplant. Der Rheinpark in Golzheim ist die letzte stark zerstörte Parkanlage, die noch wiederhergestellt werden muss. Nach fünf Jahren intensiver Planungs- und Bauzeit ist man jetzt auf der "Zielgeraden".



Wüste Bilder nach Ela

viele Bäume, teils jahrhundertealt, ein-

fach weggedreht, umgestürzt und zerstört. 30.000 waren es insgesamt. Beim Wiederaufbau half die Bevölke-

rung mit Spenden. Auch der SGV war mit seinem "Wandereuro" dabei – jeder Mitwanderer spendete einen Euro am Wandertag - und übergab 2.000 Euro. 3,3 Millionen Euro wurden insgesamt von der Bevölkerung gespendet. Die Stadt musste 47,3 Millionen Euro für die WiederFoto: Gabriele Schmadel/nixelio.de

Der SGV hat sein Ziel schon erreicht. Durch die Zerstörung der Wälder hatten wir auch unsere Wanderzeichen verloren. Die ehrenamtlichen Wegezeichner der SGV Abteilung Düsseldorf waren inzwischen unterwegs und haben alle Wegezeichen nachgezeichnet oder neu geklebt. Somit sind Wanderer und Wanderin auf dem richtigen Weg.

> Wolfgang Hilberath (siehe auch "Das Tor", die Zeitschrift der Düsseldorfer Jonges, von 2019)

# Wakiga-Jahresprojekt

Der Lebenskreislauf der Pflanzen: von klein nach groß und darüber hinaus

Wachstum ist im Wald allgegenwärtig: Dort, wo Sturmtief Ela für freien Himmel über dem Bauwagenplatz gesorgt hatte, gedeihen neuerdings üppige Himbeersträucher, deren Früchte zu ernten in



Da wächst was heran

diesem Sommer eines der Highlights für viele Kinder war. Noch spannender war es jedoch zu erleben, wie Pflanzen eigentlich entstehen. Einen Standort zu bestimmen, sie sogar selbst zu sähen, zu hegen und zu pflegen, ihr Wachstum zu beobachten - und auch zu erleben, dass die Waldkinder längst nicht die einzigen im Wald waren, die sich für die zarten Leckereien interessierten.

# Leckeres für Mensch und Tier

Die Kinder hatten nämlich zunächst Zwiebeln in Glasschalen gesetzt, gegossen und am Geruch auch als essbare identifiziert. Diese Zwiebeln waren im Hochbeet plötzlich alle weg – aufgefressen! "Das fanden die Kinder besonders spannend", schmunzelt Tim Joachim, Gruppenleiter der Waldwichte. Den Buchensamen erging

es kaum anders: Kaum waren sie eingepflanzt, waren sie auch schon verschwunden. Wer mochte denn dahinter stecken? Schnecken? Nein, kein Schleim. Raupen? Nein, zu klein. Unter dringendem Tatverdacht standen die Mäuse – eine soll sogar mit frischem Appetit ertappt worden sein.

Um es den nachtaktiven Nagern etwas schwerer zu machen, nahmen die Kinder

halbierte Tetrapaks als Pflanzgefäße, bemalten sie und befestigten sie in luftiger Höhe am Gitter auf den Bauwagen-Vorderseiten. Jedes Kind konnte sich dann für sein eigenes Pflanzgefäß Samen aussuchen: Salat, Kapuziner- und Gartenkresse, Sonnenblumen; Tomaten und Bohnen gingen gemeinsam an den Start. Der Pflanzenvergleich zeigte: Die Kapuzinerkresse hat eine besonders schöne Blüte. Und: Schnecken mögen Bohnen gern!

### Wachsen oben und unten

Die neue Kindergartenleiterin Angie Kuschnereit sagt über das Projekt: "Ich bin begeistert über das schon vorhandene Wissen der Kinder. Viele wussten schon, dass Pflanzen ohne Licht (Sonne) und Wasser (Regen) nicht wachsen können. Am meisten hat mich aber die Fürsorglichkeit der Kinder gegenüber der gepflanzten Keime und Samen berührt. Beim Einpflanzen wurde genau darauf geachtet, dass auch jedes einzelne Samenkorn mit Erde bedeckt ist."

Am Hotzenplotzplatz pflanzten die Kinder Kartoffeln in eine große Plastikbox, die gute Sicht auf das Innere preisgab. Anschließend wurde diese im

großen Bollerwagen zum Wakiga-eigenen Hochbeet transportiert und konnte dort täglich bestaunt werden. Oberhalb der Er-Kartoffeln unten reifen.

Die Großen unter den Kleinen mögen zwar alte Hasen sein in puncto Kartoffelernte, aber begeistert waren hier alle vom wuchernden Urwald oben und den sichtbaren Wurzeln unten. Mit der Lupe wurden an den Kartoffeln Wurzeln, Blätter und Knospen identifiziert. Und nebenbei überlegt, in welcher Zubereitungsform solch Kartoffelpflanzen schätzen allerdings die Lichtdurchlässigkeit einer solchen Box nicht wirklich.

#### Zu trocken und zu feucht

Die selbstgepflanzten Tomaten nebenan

gediehen gut. Einfache Stöcke umrandeten beide Beete, die mit Wollfäden verbunden mitten auf der Lichtung signalisierten: Hier wächst etwas! Tatsächlich hat den Tomaten der Standort gut gefallen. Mit ihren bis zu einem Meter langen Wurzeln haben sie als fast einziges Gewächs der großen Trockenheit bislang getrotzt. Der Klimawandel wurde unweigerlich Teil des



Projektthemas. Warum liegen so winzig kleine Eicheln auf dem Boden? Und wer hat den Saharasand in den Wald gebracht, de sterben die Pflanzen ab, während die der uns jeden Tag ganz staubig macht?

Vor diesem Hintergrund ist es beinahe tröstlich, dass die Erbsensprengung nicht in Gänze gelang. Wer das Experiment nicht kennt: Eine Plastikflasche wird mit Wasser, Sand, Gipspulver und getrockneten Erbsen befüllt. Unter Innenraumbedingungen sprengt die Kraft der quellenden Hülsenfrucht sogar die Plastikflasche. Doch hat der Wald seine besonderen Bedingungen. ein Erdapfel besonders gut schmeckt. Die In diesem Fall war es die Feuchtigkeit, die den beteiligten Gips nicht ganz hart werden ließ. Trotzdem entfaltete die Erbse ihre Kraft, die Gipsmasse quoll oben aus der Flasche heraus und alle Kinder waren hingerissen von ihrem waldeigenen Erbsenvulkan.

Text und Fotos: Sandra Honnef



# Adresse

Waldkindergarten Düsseldorf e.V.

Büro: Umwelt-Zentrum Düsseldorf Merowingerstraße 88 40225 Düsseldorf Leitung: Erica Lienau Fon: 0179-7094277

Mail: information@wakiga.de Net: www.wakiga.de

# Informationen

Der Waldkindergarten Düsseldorf e.V. (gegründet 1998) ist mit zwei Gruppen zu je 18 Kindern in Düsseldorf-Rath unterwegs. Jeweils drei MitarbeiterInnen ziehen mit den ,BaumTänzern', den ,Waldwichten' und einem Bollerwagen morgens los, um die Geheimnisse des Waldes zu erkunden und nach Herzenslust im Matsch zu spielen. Bis 15 Uhr haben sie viel Zeit, um Lieder zu singen, den 'Forscherplatz' zu besuchen und über Baumstämme zu balancieren.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, dann besuchen Sie unsere Homepage!

Unter www.wakiga.de finden Sie unser Konzept, Fotos aus dem Kindergartenalltag, einen Aufnahmeantrag zum download und viele nützliche Informationen.

Wenn Sie sich für den Waldkindergarten im Süden – Garather Forst interessieren:

Waldkobolde Düsseldorf-Süd e.V. Horster Allee 5, 40721 Hilden Öffnungszeiten 7.30 – 14.30 Uhr Regelmäßig bieten wir interessierten Familien unverbindliche ,Schnuppertage' zum Kennenlernen an. Anmeldung bitte per Mail an schnuppern@waldkobolde.de

Wichtig: Bitte angeben, ob Sie den nördlichen oder den südlichen Standort bevorzugen!

26 GRÜNSTIFT 97 | SEPTEMBER - DEZEMBER 2019

# September

SONNTAG 1.9. 8.55 UHR Wanderung: Durchs Dörpe- und Wiebachtal nach Radevormwald

ca. 19 km, Eigenverpflegung, evtl. Schlusseinkehr Ah: D-Hhf. S1 nach SG. S7 his Remscheid-Hhf. Bus 673. SGV Diisseldorf

SONNTAG 1.9. 11 UHR Wanderung im Osten Düsseldorfs

Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 13 (S8) NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 1.9. 11 UHR Exkursion: Spätsommer in den Kämpen - Wandel in den Wiesen und die Auswirkungen von Hochwasser in der Aue

2-3 Std., 5 €, Anm. ra.mei-res@web.de, 0211-7009161 Ab: Wanderparkpl. Baumberger Weg / Drängenburger Str. Biostation Haus Bürgel / Auenerlebnisbegleiter

SONNTAG 1.9. 11 - 18 UHR Hoffest: Biobauernhof Lammertz

Hofführungen, Öko-, Vollwert- und Getränkestände Kaarst-Büttgen, am Wasserwerk Büttgen-Driesch Familie Hannen vom Lammertzhof

8.40 UHR MITTWOCH 4.9. Wanderung: Nach Hefel ca. 18 km, 490 Hm, Einkehr

Ah: D-Hhf. RF4 his W-Vohwinkel, umst. nach Nierenhof SGV Düsseldorf MITTWOCH 4.9. 19.30 UHR

Interessiertentreff mit Vortrag 7AKK, Fichtenstraße 40 Greenpeace

11 - 15 UHR DONNERSTAG 5.9. 3. Wittenberger Apfelmarkt

Begegnungsstätte Garath, Wittenberger Weg, 40593 D Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 7.9. 8.39 UHR

Wanderung von Hennef nach Stadt Blankenberg Anmeld, bis 5.9, an info@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 16 (RE1) NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 8.9. 7 - CA. 17 UHR Vogelkundliche Wanderung: Rieselfelder bei Münster Ab: P&R Parkplatz Universitätsstraße NARII Diisseldorf

SONNTAG 8.9. 11 - 17 UHR Tag der offenen Tür auf Haus Bürgel

Infostände, Vorträge, usw., Infos: www.bsdme.de Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim-Baumberg Biologische Station Haus Bürgel und viele andere

SONNTAG 8.9. 15 UHR Sonntagsführung durch den Botanischen Garten Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 8.9. 11 - 17 UHR Tag der Offenen Tür der Biostation Haus Bürgel Info-Stand des NABII

Biologische Station Haus Bürgel NABU Düsseldorf

Biologische Station Haus Bürgel

17 - 19 UHR DIENSTAG 10.9. Kräuterwanderung: Teekräuter am Wegesrand 5 €, Anm. erf. info@bsdme.de oder 0211-9961212 Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim-Baumberg

DIENSTAG 10.9. 18 - 19 UHR Vortrag: Vegetationskundliche Entwicklungen entlang

des Urdenbacher Altrheins Botanischer Garten, Raum 1. Etage Wirtschaftsgebäude BioStation Haus Bürgel, Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 10.9. 19 UHR Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisaruppe Düsseldorf

MITTWOCH 11.9. 8.45 UHR Wanderung: Panzer- und Eschbachtalsperre ca. 5 Std. = 20 km, 450 Hm, Eigenverpflegung Ab: D-Hbf. mit S1 nach SG-Hbf., umst. in S7 + Bus 664 SGV Düsseldorf

MITTWOCH 11.9. 16 UHR Exkursion zur Blüte der wilden Herbstzeitlosen Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Wanderparkpl. Baumberger Weg. Haltest. Mühlenplatz Gartenamt Düsseldorf

DONNERSTAG 12.9. 17.15 UHR Führung: Essbares Wild- und Kulturobst im Himmelgeister Rheinbogen

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Wanderparkplatz am Kölner Weg Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG/SONNTAG 14./15.9. Tage der offenen Gartenpforte 2019

Infos: www.offene-gartenpforte-rheinland.de

SAMSTAG 14.9. 8.14 UHR Wanderung auf der Dreiborner Hochfläche (Eifel) Anmeld. bis 12.9. an info@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 4 (RE6) NaturFreunde Düsseldorf

8.21 UHR SAMSTAG 14.9. Wanderung: durch das sagenumwobene Hönnetal nach Tserlohn

ca. 6 Std., 23 km, 670 Hm, Eigenverpfl., Schlusseinkehr Anmeldung erf. bis 12.9., 20 Uhr, 0152-33873214 o. WhatsApp, 0211-71065560 o. anette.kletke@web.de Ab: D-Hbf, mit RE1, umst, in Hagen und Fröndenberg SGV Diisseldorf

SAMSTAG 14.9. 14 - 15.30 UHR Kräuterspaziergang: Fit durch Smoothies

10 €, Info: foerdervereinschulgarten.de Schulgarten, Räuscherweg 40, 40221 Düsseldorf Förderverein hist. Schulgarten Räuscherweg e.V.

SONNTAG 15.9. 9.12 UHR

Wanderung: Von Beyenburg zum Fisch-Räucherfest ca. 12 km, Anm. bis 2 Tage vorher Fon 0211-774980 Ab: D-Hbf. mit RE13 bis W-Oberbarmen, weiter mit Bus SGV Düsseldorf

SAMSTAG 15.9. 10 - 17.30 UHR 11. Wildparkfest im Grafenberger Wald

Wildpark Grafenberger Wald, Rennbahnstr. 60 Gartenamt der Stadt Düsseldorf, NABU u.v.a. 11 - 13.15 UHR

SONNTAG 15.9. Seminar: Herbst im Garten 18 €, Anmeldung bis 13.9. 0211-8994150 D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark

VHS-Bioaarten

NaturFreunde Düsseldorf

Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 15.9. 14 UHR

Naturkundliche Exkursion: Streuobst und Auendschungel Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Parkplatz Piels Loch, Baumb. Weg/Drängenburger Str. Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 15.9. AB 14 UHR Herbstpflanzenbörse im Botanischen Garten Freundeskreis Botanischer Garten

SONNTAG 15.9. 15 UHR Veranstaltung: Friede auf unserer Erde zum Antikriegstag mit Sonja Gottlieb, Eintritt 5 € Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128

SONNTAG 15.9. Führung: Eine Prise Gewürzweisheiten Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten DIENSTAG 17.9. 18 - 20 UHR Wurmkisten – Humus aus Küchenabfällen Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim (Bus 788) Biologische Station Haus Bürgel, Awista

17 UHR MITTWOCH 18.9. Führung: Die Rathelbecker Höhen - zwischen Steinzeit und Industrialisierung

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Ecke Glashüttenstraße/Rathelbecker Weg Gartenamt Düsseldorf

MITTWOCH 18.9. 19 IIHR

Powerpoint-Vortrag: Fledermäuse brauchen Freunde Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Str. NABU Düsseldorf

DONNERSTAG 19.9. 18.30 UHR Abendradtour ab Benrath - Fahrt ins Blaue 20 km; Nichtmital, 5 Euro, Kind bis 14 J. frei Fon 0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de Ab: Düsseldorf, Benrath Bhf.

SAMSTAG 21.9. Schöner ohne Plastikmüll – Große Aufräumaktion Treffnunkt unter www.nahu-duesseldorf.de

ADFC Düsseldorf

NABIJ Düsseldorf SAMSTAG 21.9. AB 14 UHR

Obsternte in der Urdenbacher Kämpe erleben Helfer für die Apfel- und Birnenernte gesucht Kinder bitte Fahrradhelm zum Schutz mitbringen! Als Dankeschön gibt es kleine Mengen Obst. Ab: D-Urdenbach, Wanderparkplatz Baumberger Weg Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 22.9. 9.30 UHR Wanderung von Wuppertal nach Kohlfurt Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 13 (S8) NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 22.9. 10 IIHR Radtour zum Mahnmal für die Toten der Weltkriege Ab: Düsseldorf, Alter Schlossturm NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 22.9. 15 UHR Sonntagsführung durch den Botanischen Garten Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten

DIENSTAG 24.9. Monatstreffen VCD - Gäste willkommen! VCD Geschäftsstelle, Schützenstraße 45, 40211 D VCD Düsseldorf

Freundeskreis Rotanischer Garten

8.30 IIHR MITTWOCH 25.9 Wanderung: Windrather Tal und Elfringhauser Schweiz Ab: D-Hbf. mit S8 nach W-Vohwinkel, S9 nach Neviges 19 km = 5 - 6 Std., 550 Hm, Einkehr. Wf. in W-Vohwinkel SGV Diisseldorf

MITTWOCH 25.9. 12.15 UHR Besuch Landtag , Gespräch mit Matthi Bolte-Richter Anmeld. bis 18.9. an info@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Düsseldorf, Haltestelle "Landtag/Kniebrücke" NaturFreunde Düsseldorf

DONNERSTAG 26.9. Führung: Nordfriedhof im Spiegel der Stadtgeschichte Ca. 2 Std., Erw. 2.50 €. Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Kapelle am Haupteingang Nordfriedhof Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 28.9. 9.25 UHR Wanderung: Über den Klippenberg Ab: D-Hbf. S1 bis SG-Hbf., S7 + Bus; ca. 15 km, Einkehr

SAMSTAG 28.9. 11 UHR Wanderung zu Haus Bürgel, Besuch Römermuseum Ab: Wanderparkplatz Urdenbach

SGV Diisseldorf

NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 28.9. 13 - 16 UHR Pflanzentauschbörse im Südpark Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark, entgeltfrei VHS-Biogarten, Garten-, Friedhofs- und Forstamt

SAMSTAG 28.9. 14 - 16 UHR Workshop: Früchte der Streuobstwiese 20 €, Info: foerdervereinschulgarten.de Schulgarten, Räuscherweg 40, 40221 Düsseldorf Förderverein hist. Schulgarten Räuscherweg e.V.

SONNTAG 29.9. Wanderung: Das Bonner Mittelgebirge

ca. 20 km, 7 Std., 800 Hm, Eigenverpfl. + Schlusseinkehr Ab: D-Hbf. RE5 bis BN-Hbf., Bus 529 bis BN-Beuel, RB5 SGV Düsseldorf

SONNTAG 29.9. 8.21 UHR Abschlussveranstaltung "Flusslandschaft des Jahres"

Anmeld. bis 25.9. an info@naturfreunde-duesseldorf.de Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 10 (RE1) NaturFreunde Düsseldorf

SONNTAG 29.9. 10.06 UHR Wanderung durch die Westruper Heide

Ab: Düsseldorf Hbf Gleis 9 (RE2) NaturFreunde Düsseldorf

**Oktober** 

DIENSTAG 1.10. 16.30 UHR

Pilzlehrwanderung im Gerresheimer Dernbusch Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Ecke Bergische Landstraße/Am Dernkamp Gartenamt Düsseldorf

9.30 UHR MITTWOCH 2.10. Wanderung: durch den Aaper und Grafenberger Wald ca. 350 Hm, 16 km, 5 Std., Schlusseinkehr Ab: Hst. Rather Waldstadion, mit U72 dorthin SGV Düsseldorf

MITTWOCH 2.10. 19.30 UHR Interessiertentreff mit Vortrag ZAKK, Fichtenstraße 40 Greenpeace

DONNERSTAG 3.10. Wanderung: Zur Mönchsheide bei Bad Breisig

ca. 20 km, 450 Hm, Eigenverpflegung, Schlusseinkehr Anm. bis 1.10. 0173-5346312/h.wendefeuer@t-online.de Ah: D-Hhf. mit RF5 nach Bad Breisig SGV Diisseldorf

DONNERSTAG 3.10. 11 - 17 UHR Für Kinder: Türen auf für die Maus

Infos auf www.schloss-benrath.de Stiftung Schloss und Park Benrath

FREITAG 4.10. 16 UHR Pilzkundliche Exkursion in den Eller Forst

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Parkplatz (P+R) am S-Bahnhof Eller Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 5.10. 7.58 UHR Wanderung an der Ahr mit Weinprobe Anmeldung bis 3.10. an bellerive@unitybox.de

NaturFreunde Düsseldorf Wanderung: Walporzheim, Dernau, Ahrsteig, Krausberg

18 km = 5,5 Std., 550 Hm, Einkehr, Anm. 2 T. vorher 0173-5488387 / herdisous@hotmail.com Ab: D-Hbf. RE5 nach Remagen, RB nach Walporzheim SGV Düsseldorf

SAMSTAG 5.10. 19 - 22 UHR Exkursion: Auf den Spuren der nachtaktiven Falter Bitte eine Taschenlampe mitbringen! Anm. erforderlich info@bsdme.de oder 0211-9961212

Ab: Parkpl. Nordstrand Unterb. See, Kleiner Torfbruch 31 Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 6.10. Exkursion: Der Herbst kündigt sich an 2-3 Std., 5 €, Anmeldung erforderlich: 0211-75844715 Ab: Wanderparkpl. Baumberger Weg / Drängenburger Str. Biostation Haus Bürgel / Auenerlebnisbegleiter

SONNTAG 6.10. 14 - 18 UHR Herbstfest im historischen Schulgarten Räuscherweg 40 Förderverein hist. Schulgarten Räuscherweg e.V.

DIENSTAG 8.10. 18 UHR Vortrag: Pflanzen: nachhaltige Rohstoffe für Biokraftstoffe?

Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten Freundeskreis Rotanischer Garten

MONTAG 7.10. 10 UHR Radtour: Gemeine Bergtour 50 km; Nichtmitgl. 5 Euro, Kind bis 14 J. frei

Fon 0162-8088901, Infos: www.radthomas.npage.de Ab: D-Golzheim, Theodor-Heuss-Brücke (rechts-rhein.) ADFC Diisseldorf

DIENSTAG 8.10. 19 UHR Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisaruppe Düsseldorf

MITTWOCH 9.10. 8.05 UHR Wanderung: Wasserweg Dhünntalsperre 18 km, leichte Steigungen, Einkehr Ab: D-Hbf. S1 nach SG-Hbf., S7 RS-Hbf., Dabringhausen SGV Düsseldorf

MITTWOCH 9.10. 16.30 UHR Pilzlehrwanderung über den Nordfriedhof

Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Haupteingang Nordfriedhof Gartenamt Diisseldorf

MITTWOCH 9.10. 19 UHR Powerpoint-Vortrag: Wildlife-Management Flughafen Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Str. NABIJ Düsseldort

FREITAG 11.10. 15 - CA. 18 UHR Frischobstverkauf auf Haus Bürgel

Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim-Baumberg Biologische Station Haus Bürgel

FREITAG 11.10. AB 16 UHR Dokumentarfilm und Diskussion: "Autark..." Gelände der Hochschule Diisseldorf Ökologiereferat Asta Hochschule Düsseldorf

7.39 UHR SAMSTAG 12.10. Wanderung: Rur-Olef-Route ca. 5 Std. = 20 km, 600 Hm, Einkehr Ab: D-Hbf, mit RE1 bis K, RE22 bis Kall, Bus Hellenthal SGV Düsseldorf

SAMSTAG 12.10. 11 - CA. 17 UHR Apfelfest: Nabu-Obstbaumwiese am Unterbacher See NABU Düsseldorf

SAMSTAG 12.10. 11 - 13 UHR Mit Gedichten durch die Urdenbacher Kämpe 5 €. Anm. erf. monika.lageschaar@web.de/0152-

01935464 Ab: Parkplatz Campingplatz Baumberg, Urdenbacher Weg Biologische Station Haus Bürgel

SAMSTAG 12.10. 14 - 15.30 UHR Kräuterspaziergang: Kraft der wilden Wurzeln 10 €, Räuscherweg 40, 40221 Düsseldorf

Förderverein hist. Schulgarten Räuscherweg e.V.

SAMSTAG 12.10.

**SONNTAG 13.10.** 

VHS-Biogarten

Im Botanischen Garten – Blätter, Samen, Früchte Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Eingang des Botanischen Gartens Christophstraße Gartenamt Düsseldorf

Seminar: Gemüse fermentieren Bitte Schraubdeckelgläser (ca. 250-500 ml) mitbringen 18 € + Kostenbeitrag Zutaten, Anmeldung 0211-8994150 D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark

11 - 14 UHR

SONNTAG 13.10. 11 UHR Fahrradtour: Rheinbögen im Süden bis S-Bahnhof

Benrath Ca. 2 Std, 25 km, Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Uhrenfeld am Eingang (Auf'm Hennekamp)

Biologische Station Haus Bürgel, Gartenamt Düsseldorf SONNTAG 13.10.

Pilzlehrwanderung im Aaper Wald Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ah: Vor der Gaststätte Bauenhaus Gartenamt Düsseldorf

**SONNTAG 13.10.** Sonntagsführung durch den Botanischen Garten Ab: vor der Gewächshauskuppel Botanischer Garten Freundeskreis Botanischer Garten

MO-SA 14.-26.10. Kinder-Universität: Workshops für Kinder (Schulferien) Termine und Anmeldung unter: www.kinderuni.hhu.de

AB DIENSTAG 15.-25.10. CA. 1.5 STD. Herbstferien: Museumsreise im Naturkundemuseum Nur für Kita o.ä., 5-7 Jahre, Termin nach Absprache

Freundeskreis Botanischer Garten

Di.-Fr.; 4 €; Anm. erf.: 0211-8997216 Ab: Eingang Naturkundemuseum (westl. Seitenflügel) Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

AB DIENSTAG 15.-25.10. Herbstferien: Museumsquiz im Naturkundemuseum Für OGS- oder ähnliche Gruppen, ab. 2. Klasse, Termin nach Absprache Di.-Fr.: 5 €: Anm. erf.: 0211-8997216 Ab: Eingang Naturkundemuseum (westl. Seitenflügel) Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath

FREITAG 18.10. 19.30 UHR Vortrag: Vorsicht zerbrechlich – das Erbe der Glashütte Naturfreundehaus Gerresheim, Morper Straße 128 NaturFreunde Düsseldorf

SAMSTAG 19.10. 8.39 UHR Wanderung: Über die Höhen von Nettersheim ca. 18 km, ca. 430 Hm, Schlusseinkehr geplant Anm. bis 17.10. 0211-75844715 / o.bremm@yahoo.de Ab: D-Hbf. RE1 bis K-Deutz, weiter RE22 bis Nettersheim

SAMSTAG 19.10. 14 - 15.30 UHR Vortrag: Schneiden von Hortensien & Co im Herbst 13 €, Anmeldung bis 18.10. 0211-8994150 D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark

SGV Düsseldorf

VHS-Biogarten

11 - 13 IIHR SONNTAG 20.10. Exkursion: Rheingerölle sammeln und bestimmen Sammelbehälter, festes Schuhwerk, passende Kleidung! 10 €, Anmeldung erf.: info@bsdme.de o. 0211-9961212 Ab: Wanderparkpl. Baumberger Weg / Drängenburger Str.

Biologische Station Haus Bürgel DIENSTAG 22.10. 10 - 14 UHR Für Kinder: Feuer machen – aber richtig

9-12 Jahre. Bitte alte Baumwoll-Kleidung anziehen. 16 €, Anm. erf. vhs@monheim.de, 02173-9514123 Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim (Bus 788) Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

19 UHR DIENSTAG 22.10. Monatstreffen VCD - Gäste willkommen! VCD Geschäftsstelle, Schützenstraße 45, 40211 D VCD Düsseldorf

MI + DO 23.+24.10. 6 STD, JE 10 - 13 UHR Herbstferien: naturgetreues Tier-Kunstwerk gestalten ab 8 J., 23 €; an Schutzkleidung denken - Gips und Farbe! Tickets: www.schloss-benrath.de oder im Museumsshop Ab: Eingang Naturkundemuseum

Naturkundemuseum, Stiftung Schloss und Park Benrath DONNERSTAG 24.10. 14 - 16.30 UHR

Für Kinder: Das große Krabbeln 8-12 J. 10 €, Anm. erf. vhs@monheim.de, 02173-9514123 Ab: Haus Bürgel, Urdenbacher Weg, Monheim (Bus 788)

Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

FREITAG 25.10. 14 - 16.30 UHR Für Kinder: Streuobstwiesen mit allen Sinnen erfahren

8 - 13 Jahre. Bitte Fahrradhelm als Schutz mitbringen. 10 €, Anmeldung erf. vhs@monheim.de, 02173-9514123 Ab: Wanderparkplatz Piels Loch Ortseingang Urdenbach Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

SAMSTAG 26.10. 8.50 UHR

Wanderung: Von Wuppertal Zoo nach Kohlfurt Ab: D-Hbf. S8 bis W-Zoo; ca. 4,5 Std. = 16 km, Einkehr SGV Düsseldorf

SAMSTAG 26.10. 10 - 15 UHR Naturschutz praktisch: "NABUtop" -Pflege

Düsseldorf-Angermund, Heiderweg NABU Düsseldorf

SAMSTAG 26.10. 14 - 16 UHR

Vortrag: Kräuter, Sagen, Mythen 6 €, Info: foerdervereinschulgarten.de

Schulgarten, Räuscherweg 40, 40221 Düsseldorf Förderverein hist. Schulgarten Räuscherweg e.V.

SAMSTAG 26.10. 14 UHR

Gartenpraxis Kompost im Herbst

D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark, entgeltfrei *Arbeitskreis VHS-Biogarten, AWISTA* 

SONNTAG 27.10. 11 - 13.15 UHR

Seminar: Naturseife selber machen und verschenken!
Bitte Joghurtbecher od. Pralinenverpackung mitbringen.
18 € + Kosten Zutaten, Anm. bis 25.10. 0211-8994150
D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark
VHS-Biogarten

MITTWOCH 30.10. 8.45 UHR

Wanderung: Wo die Wälder rauschen

ca. 5 Std., Einkehr. Wf. steigt in Eller-Mitte zu Ab: D-Hbf. mit S1 bis SG-Hbf., in S7 bis RS-Hbf., Bus SGV Düsseldorf

# **November**

SAMSTAG 2.11. 14 UHR

Naturkundliche Führung Benrather Schlosspark Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800 Ab: Schloss Benrath vor der Museumskasse Gartenamt Düsseldorf

SAMSTAG 2.11. 15.30 UHR

**Der Malkasten – Führung durch einen unbek. Park**Ca. 2 Std., Erw. 4,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang an der Jacobistraße

Gartenamt Düsseldorf

SONNTAG 3.11. 8.55 UHR

Wanderung: Gratwanderung

ca. 19 km, 500 Hm, Schlusseinkehr. Wf. in Eller-Mitte Ab: D-Hbf. S1 bis SG-Hbf., S7 nach RS-Lüttringhausen SGV Düsseldorf

SONNTAG 3.11. 11 UHR

Exkursion: Gesichter der Urdenbacher Kämpe 2-3 Std., 5 €, Anm. h.josten@auenerlebnisbegleiter.de Ab: Wanderparkpl. Baumberger Weg / Drängenburger Str. Biostation Haus Bürgel / Auenerlebnisbegleiter

SONNTAG 3.11. 11 - 14 UHR

Seminar: Gemüse fermentieren

Bitte Schraubdeckelgläser (ca. 250-500 ml) mitbringen 18 € + Kosten Zutaten, Anm. bis 1.11. 0211-8994150 D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark VHS-Biogarten

DIENSTAG 5.11. 19 UHF

**Vortrag: Bienen – Gefährdung und Rettung** Eintritt frei, Spende erwünscht

Naturkundemuseum (Westflügel Schloss Benrath)
Naturkundemuseum Benrath, Biol. Station Haus Bürgel

MITTWOCH 6.11. 8.25 U Wanderung: Von Lüttringhausen nach Beyenburg ca. 4,5 Std. = 15 km, Schlusseinkehr Ab: D-Hbf. mit S1 bis Solingen-Hbf., umst. in S7 SGV Düsseldorf

MITTWOCH 6.11. 19.30 UHR

Interessiertentreff mit Vortrag ZAKK, Fichtenstraße 40 *Greenpeace* 

FREITAG 8.11. 14 - 17 UHR

Naturkundliche Wanderung am Urdenbacher Altrhein 8 €, Anmeldung erf. vhs@monheim.de, 02173-9514123 Ab: Wanderparkpl.Baumberger Weg / Drängenburger Str. Biologische Station Haus Bürgel, VHS Monheim

SAMSTAG 9.11. 8.58 UH

Wanderung: Unterwegs im Siebengebirge

ca. 18 km, ca. 800 Hm, Schlusseinkehr geplant Anm. bis 7.11. 0211-75844715 / o.bremm@yahoo.de Ab: D-Hbf. mit RE5 bis K-Deutz, umst. Niederdollendorf SGV Düsseldorf

SAMSTAG 9.11. 14 - 16 UHR

**Führung: Herbstwanderung Grafenberger Wald** Nur nach Anmeldung bei Günther Steinert 0211-571480 NABU Düsseldorf

SONNTAG 10.11. 11 UHR

Führung: Park Lantz – später Landschaftspark 19. Jh.
Ca. 2 Std., Erw. 2,50 €, Anmeldung: 0211-8994800
Ab: Parkeingang an der Lohauser Dorfstraße
Gartenamt Düsseldorf

DIENSTAG 12.11. 18 UHR

Vortrag: Gärten in Frankreich u/o England

Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 12.11. 19 UHR

Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88 BUND Kreisgruppe Düsseldorf

MITTWOCH 13.11. 8.52 UHR

Wanderung: Mühlen an der Schwalm ca. 4 Std. = 15 km, Einkehr

Ab: D-Hbf. mit S8 bis MG-Hbf., SB83 Niederkrüchten SGV Düsseldorf

MITTWOCH 13.11. 19 UHF

**PP-Vortrag: Strategien gegen das Insektensterben** Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Str. *NABU Düsseldorf* 

SAMSTAG 16.11. 8.25 UHR

**Wanderung: Auf dem Wupperweg zum Gänseessen** ca. 12 km, Eigenverpflegung und Schlusseinkehr Ab: D-Hbf. mit S1 bis Solingen, weiter mit S7 und Bus *SGV Düsseldorf* 

SAMSTAG 16.11. 10.30 - CA. 12.30 UHR

Forstkundliche Wanderung im Hasseler Forst Ab: Forsthaus, Neuenkampstr, 10, 40599 D-Hassel

Ab: Forsthaus, Neuenkampstr. 10, 40599 D-Hassels NABU Düsseldorf

DIENSTAG 26.11. 19 UHR

Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!

VCD Geschäftsstelle, Schützenstraße 45, 40211 D VCD Düsseldorf

MITTWOCH 20.11. 8.50 UHR Wanderung: Von Millrath durch das Neandertal nach Düssel

16 km = 4 Std., 250 Hm, Schlusseinkehr. Wf. in Millrath Ab: D-Hbf. mit S8 bis Millrath SGV Düsseldorf

SAMSTAG 23.11. 8 - CA. 16 UHR Exkursion: Ahsewiesen und Lippeauen im Kreis Soest

Ab: P&R Parkplatz Universitätsstraße
NABU Düsseldorf

**SAMSTAG 23.11.** 

Seminar: Adventskränze o. -gestecke selber machen Bitte Schere, Messer, Teller, Kerze, Deko usw. mitbringen 18 € + Kosten Materialien, Anm. bis 22.11. 0211-

13 - 16 UHR

D-Oberbilk, VHS-Biogarten im Südpark VHS-Biogarten

SONNTAG 24.11. 8.40 UHR

**Wanderung: Von Sprockhövel nach Nierenhof** 19 km, 350 Hm, Einkehr. Wf wartet in W-Vohwinkel Ab: D-Hbf. RE4 W-Oberbarmen, Bus 602 Sprockhövel *SGV Düsseldorf* 

DIENSTAG 26.11. 19 UHR

Monatstreffen VCD – Gäste willkommen!

VCD Geschäftsstelle, Schützenstraße 45, 40211 D VCD Düsseldorf

SAMSTAG 30.11. 9.25 UHR

Wanderung: von Eller bis Rath

ca. 17,6 km, Eigenverpflegung, Schlusseinkehr möglich Anm. erforderlich bis 27.11. 0211-689527 (AB) Ab: D-Hbf. mit S1 bis D-Eller SGV Düsseldorf

# Dezember

SONNTAG 1.12.

Exkursion in die verborgene Welt der Flechten

2-3 Std., 5 €, Anm. erforderlich: engelen75@gmail.com Ab: Wanderparkpl. Baumberger Weg / Drängenburger Str. Biostation Haus Bürgel / Auenerlebnisbegleiter

SAMSTAG 7.12. 9 UHR

Wanderung: Heiligenhaus und Abtsküche

16 km, 260 Hm, Schlusseinkehr

Ab: D-Hbf. mit S6 nach E-Kettwig Stausee, Bus 772 SGV Düsseldorf

SAMSTAG 7.12. 14 - CA. 16.30 UHR

Exkursion: Wasservögel am Elbsee

Ab: Parkplatz Elbsee in Hilden, Schalbruch Nähe Westring NABU Düsseldorf, Biologische Station Haus Bürgel

SONNTAG 8.12. 9.12 UHR

Wanderung: Zur weihnachtlichen Dechenhöhle

Ab: D-Hbf. RE13, umst. Altena; ca. 4 Std., Schlusseinkehr SGV  $D\ddot{u}sseldorf$ 

DIENSTAG 10.12. 18 UHR Vortrag: Vegetationsbilder Patagoniens – Chile u.

**Argentinien**Seminarraum 1. Etage Wirtschaftsgebäude Bot. Garten

Freundeskreis Botanischer Garten

DIENSTAG 10.12. 19 UHR

Mitgliedertreffen BUND Kreisgruppe

Landesgeschäftsstelle des BUND NRW, Merowingerstr. 88
BUND Kreisgruppe Düsseldorf

MITTWOCH 11.12. 8.57 UHR

**Wanderung: An der Düssel durchs Neandertal n. Hilden** Ab: D-Hbf. mit S28 bis Neandertal; ca. 4,5 Std., Einkehr *SGV Düsseldorf* 

MITTWOCH 11.12. 19 UHR

Videofilm: Artenreiche Vogelwelt am Neusiedler See Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Haltestelle Benrather Str. NABU Düsseldorf

SAMSTAG 14.12. 9 UHR

Wanderung: Durchs Rumbachtal nach Mülheim/Ruhr ca. 21 km, ca. 400 Hm, Eigenverpfl., evtl. Schlusseinkehr Ab: D-Hbf. mit S6 nach Kettwig SGV Düsseldorf

MITTWOCH 18.12. 8.40 UHR

Wanderung: Elfringhauser Schweiz

ca. 19 km, ca. 500 Hm, Einkehr auf dem Bergerhof Ab: D-Hbf. mit RE4 Richtung Wuppertal SGV Düsseldorf

DIENSTAG 31.12. 10.30 UHR

Wanderung: Vom Hauptbahnhof nach Wersten und Eller Abm. 10.30 Uhr vom Hbf., ca. 2,5 Std., Schlusseinkehr SGV Düsseldorf

#### Düsseldorfer Vereine & Initiativen

#### Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V. ADFC Kreisverband Düsseldorf

Siemensstraße 46, 40227 Düsseldorf Fon: 0211-992255, Fax: 0211-992256 Mail:kv.duesseldorf@adfc-nrw.de Net: www.adfc-duesseldorf.de

#### Aktionsgemeinschaft ,Bahnlärm - So nicht!'

Mail: duesseldorf-bahnlaerm@t-online.de Net: www.bahnlaerm-so-nicht.de

#### Aktionsgemeinschaft 'Tag der Erde' e.V.

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738

## Ameisenschutzwarte NRW e.V.

Roger Baehr, Fon: 0211-296236 Rotthäuser Weg 53, 40629 Düsseldorf

#### Attac Düsseldorf

Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h, 40225 Düsseldorf

Mail: duesseldorf@attac.de, Net: www.attac-duesseldorf.de

#### Baumschutzgruppe Düsseldorf

Andrea Vogelgesang, Fon: 0211-67 90 245 Mail: info@baumschutzgruppe-duesseldorf.de Net: www.baumschutzgruppe-duesseldorf.de

#### Biologische Station Haus Bürgel, Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann e.V.

Haus Bürgel, 40789 Monheim Fon: 0211-9961212, Fax: 0211-9961213 Mail: info@bsdme.de, Net: www.bsdme.de

### Bürgerinitiative Deichwächter e.V.

Postf. 110327, 40503 Düsseldorf

#### Bürgerinitiative Hafenalarm

Kein Containerterminal im Hafen Reisholz Öffentlichkeitsarbeit: Birgit Götz, Tel. 0211 3180480 Mail: oeffentlich@hafenalarm.de, Net: www.hafenalarm.de

#### BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Kreisgruppe Düsseldorf

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-3020005-0, Fax: 0211-302005-26 Net: www.bund-duesseldorf.de

# DUA Deutsche Umwelt-Aktion e.V.

Dennis Hunter, Helmutstr.1, 40472 Düsseldorf Fon: 0211-131322, Fax: 0211-132454 Mail: info@umwelt-aktion.de, Net: www.umwelt-aktion.de

#### Düssel-Solar e.V.

Anja Vorspel, Neckarstr.7, 40219 Düsseldorf Mail: info@buefem.de, Net: www.buefem.de

#### Fco Muier

Frauenumweltprojekt im Austausch mit cubanischen Frauen, M. Schierenberg Rochusstraße 43, 40479 Düsseldorf Fon: 0211-4957999, Fax: 0211-4921301 Mail: M.Schierenberg@ecomujer.de

Net: www.ecomujer.de

### Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.

Ladislav Ceki, Kasernenstr. 6 (Wilhelm-Marx-Haus), 40213 Düsseldorf

Fon: 0211-3983129, Fax: 0211-8606890 Mail: info@eineweltforum.de Net: www.eineweltforum.de

#### Förderverein Wald am Rhein e.V.

Philipp-Reis-Straße 4, 40213 Düsseldorf Fon: 0211—343433, Fax: 0211-400755

# Greenpeace Gruppe Düsseldorf

Himmelgeister Str.107, (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf, Fon: 0211-9053357

#### Igelhilfe Rhein-Wupper e.V.

Grüner Weg 47, 40229 Düsseldorf Sigrid Meurer, Fon: 0211-789354

#### Interessengemeinschaft 'Ökologische Siedlung Düsseldorf-Unterbach'

Michael Braun, Fon: 0211-251628 Am Langenfeldsbusch 56, 40627 Düsseldorf

#### Lokale Agenda in Düsseldorf

Fon: 0211-8926809, Fax: 0211-8929451 Mail: LokaleAgenda@stadt.duesseldorf.de

# NABU Naturschutzbund Deutschland e.V. Stadtverband Düsseldorf e.V.

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15 Mail: Info@NABU-duesseldorf.de

#### NAJU Naturschutzjugend im NABU

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-15925130, Fax: 0211-15925139

#### NaturFreunde Düsseldorf e.V.

Naturfreundehaus, Morper Str. 128, 40265 Düsseldorf Fon: 0211-285165, Mail: info@naturfreunde-duesseldorf.de Net: www.naturfreunde-duesseldorf.de Matthias Möller, Falkenstraße 39d, 40699 Erkrath,

Fon: 0211-9242541

#### Niemandsland e.V.

Heerstr. 19, 40227 Düsseldorf Fon: 0211-977716, Fax: 0211-9777188 Mail: info@oekoma.de, Net: www.niemandsland.org

#### Ökotop Heerdt e.V.

Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Fon: 0211-501312

# Sozial- und umweltverträgliche Verkehrspolitik für Düsseldorf e.V. (SUVD)

Karl-Heinz Krems, Heckteichstraße 54, 40627 Düsseldorf Fon: 0211-273980 und 0171-4809964, Net: www.suvd.de

#### Tauschring Düsseldorf und Umgebung

Mail: duesseltausch@gmx.de, Net: www. tauschring-duesseldorf.de

#### Tauschring Gib und Nimm Düsseldorf

Mail: gib-und-nimm-duesseldorf@gmx.de,
Net: www.tauschring-gib-und-nimm-duesseldorf.de

#### Umweltforum

Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf Net: www.umweltforum-duesseldorf.de

#### Umwelt-Zentrum Düsseldorf e.V.

Merowingerstr.88, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738 Mail: Kontakt@umwelt-zentrum.de

#### VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.

Kreisverband Düsseldorf/Mettmann/Neuss Schützenstr. 45, 40211 Düsseldorf Fon: 0211-1649497, Fax: 0211-1649498 Mail: jost@vcd-duesseldorf.de Net: www.vcd-duesseldorf.de

#### Vegetarische Initiative e.V., Vegi-Treff Düsseldorf

Mail: veggie-duesseldorf@vegetarische-initiative.de Net: www.vegetarische-initiative.de

## VHS-Biogarten, Arbeitskreis

BUGA-Gelände im Südpark Gisela Redemann, Fon: 0211-394130

## Waldkindergarten Düsseldorf e.V.

Wilhelm-Unger-Straße 5, 40472 Düsseldorf Büroanschrift: Umwelt-Zentrum, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf. Fon: 0211-330737, Fax: 0211-330738 Mail: information@wakiga.de, Net: www.wakiga.de

# Wersten aktiv (Lärmschutz)

Eckart Schunk, Am Gansbruch 35 a, 40591 Düsseldorf, Fon: 0211/751805

# Städtische Behörden & Einrichtungen

#### Amt für Verkehrsmanagement

Auf'm Hennekamp 45, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-99909 www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement

#### Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf Fon: 0211-89-94800 www.duesseldorf.de/stadtgruen

#### Museum für Naturkunde

Stiftung Schloss und Park Benrath Benrather Schlossallee 102, 40597 Düsseldorf Fon: 0211-89-97219

#### Stadtentwässerungsbetrieb

Auf'm Hennekamp 47, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-97155, Net: www.duesseldorf.de/kanal

#### Stadtplanungsamt

Brinckmannstraße 5, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-96713 Net: www.duesseldorf.de/planung

#### Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf Fon: 0211-89-25003

Net: www.duesseldorf.de/umweltamt

# Umweltinfozentrum Rheinufer UIZ

(geöffnet von April/Mai bis Dezember) Alte Bastion, Unteres Rheinwerft, Höhe Schulstraße Fon: 0211-86 39 397 (nur bei Veranstaltungen) Fon: 0211-89-25003 (ganzjährig) www.duesseldorf.de/umweltamt/uiz

#### Untere Landschaftsbehörde der Stadt Düsseldorf

Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf Fon: 0211-899-4822

### Wildtier-Pflegestation der Stadt Düsseldorf

I. Söhnigen, Fon: 0211-289708 Dernbuschweg 80, 40629 Düsseldorf

# Landesorganisationen

#### Aktionsgemeinschaft NRW ,Kampf dem Fluglärm' e.V. Nagelsweg 26, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211-453321

# Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e.V. ADFC Nordrhein-Westfalen

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf Fon: 0211-68708-0, Fax: 0211-68708-20 Net: www.adfc-nrw.de

#### BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NRW e.V. Merowingerst. 88, 40225 Düsseldorf

Fon: 0211- 302005-0, Fax: 0211-302005-26

# Coordination gegen Bayer-Gefahren

A.Köhler-Schnura, Himmelgeister Str. 107 (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf Fon: 0211-333911, Fax: 0211-333940 Mail: CBGnetwork@aol.com Net: www.CGBnetwork.org

#### Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz

J.Spangenberg, Fon: 0221-216870 Große Telegrafenstr.1, 50676 Köln

# LANUV Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Postfach 101052, 45610 Recklinghausen, Fon: 02361-3050, Fax: 02361-3053215 Net: www.lanuv.nrw.de

#### NABU Naturschutzbund Deutschland e.V. Landesverband NRW e.V.

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf Fon: 0211-159251-0, Fax: 0211-159251-15 Mail: Info@NABU-NRW.de

#### NaturFreunde NRW

Albertstraße 78, 40233 Düsseldorf Fon: 0211-56649996 Mail: info@naturfreunde-nrw.de

#### NUA Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW

Siemensstr.5, 45659 Recklinghausen Fon: 02361305-0, Fax: 02361-3053340

#### Verbraucherzentrale NRW

Immermannstraße 51, 40210 Düsseldorf Fon: 0211-710649-0 Net: www.verbraucherzentrale.nrw